

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2016 wieder in die Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

am 11. August
am 18. August
am 25. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor den Ferien erscheint am **Donnerstag, 4. August**. Regelmäßiger Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 2. August, 12 Uhr**.
- Die Termine der eingereichten Veranstaltungen können bis einschließlich **Donnerstag, 8. September**, reichen.
- Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 1. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

In den Sommerferien

Sozialdienst mit geänderten Sprechzeiten

Die Abteilung Soziale Leistungen im Rathaus Waiblingen bietet in den ersten drei Sommerferienwochen ihre offene Sprechstunde wie gewohnt an, nämlich dienstags in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr. In der Zeit vom 19. August 2016 bis einschließlich 8. September ist das Büro allerdings geschlossen.

Die nächste offene Sprechstunde des Sozialdienstes nach der Sommerpause findet am 13. September in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 102, statt. Eine Terminvereinbarung für das offene Angebot ist nicht erforderlich. Auch Gesprächstermine außerhalb der Sprechstunde können bereits von 9. September unter ☎ 07151 5001-2671 vereinbart werden. Die Beratung des Sozialdienstes ist kostenfrei und vertraulich.



Von der ersten Minute an etwas los beim E-Bike-Test-Nachmittag am Bahnhof. Stadt und Parkierungs-GmbH (am Tisch die Geschäftsführer Thomas Schaal und Werner Nußbaum) stellten die elektrisch betriebenen Räder vor – Testrunden waren kostenlos. Zweiter von links: Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt. Fotos: David



Sogar eine Projektgruppe des Staufer-Gymnasiums befasste sich mit den umweltfreundlichen Bikes. Werner Nußbaum erklärt, wie's geht.



An die 200 Waiblingerinnen und Waiblinger sind am Donnerstag, 21. Juli 2016, ins Bürgerzentrum gekommen, wo der Gemeinderat ausnahmsweise tagte. In der Gemeinderatssitzung am 30. Juni, als das Thema „Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung“ eingebracht worden war, konnte der Ratsaal neben dem Rathaus nämlich die große Zahl der Besucher nur mühsam aufnehmen, so dass die Verwaltung diesmal den Ghibellensaal als Sitzungssaal nutzte. Foto: David

„Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung“

Nr. 41 wird als einziges Grundstück nicht vertieft geprüft

(dav) Waiblingen ist eine attraktive Stadt mit einer guten Infrastruktur, zuverlässigem ÖPNV, einem herausragenden Betreuungs- und Bildungsangebot, einem reichhaltigen kulturellen Leben, schönen Veranstaltungen, mit Naherholungsmöglichkeiten vor der Haustür, einem regen Vereinsleben, einer aktiven Bürgerschaft, mit einem vielfältigen Arbeitsplatzangebot – kurzum: Waiblingen ist ein begehrter Wohnort. Nur: es ist schwer, eine passende und bezahlbare Wohnung zu finden. Das ist es, was Oberbürgermeister Andreas Hesky bei Neubürger-Empfängen immer wieder zu hören bekommt. Um das zu ändern, hat die Stadt längst da-

Sage und schreibe drei Stunden und 40 Minuten lang hatte sich der Gemeinderat am vergangenen Donnerstagabend mit dem Thema „Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der Ergebnisse der Beratungen“ befasst: zunächst eineinviertel Stunden in der Bürger-Fragestunde, weitere knapp zweieinhalb Stunden beim eigentlichen Tagesordnungspunkt. Nach der „Vorstellung der möglichen Flächen“ in der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni ging es am 21. Juli nun um die „Vorstellung der Ergebnisse der Beratungen“.

Dafür war die Verwaltung in den Ghibellensaal des Bürgerzentrums ausgewichen, denn drei Wochen zuvor war es beim Thema „Flächensuchlauf“ im Ratsaal der Stadt angesichts knapp 200 Waiblingerinnen und Waiblingern beengt zugegangen. Auch diesmal war die Bürgerschaft wieder stark interessiert und füllte die Ränge.

Die Beschlüsse

Nach den Diskussionsrunden im Gemeinderat und in sämtlichen Ortschaftsräten steht jetzt also fest, welche Flächen für den Woh-

nungsbaue vertieft geprüft werden sollen. Ein Baubeschluss sei damit noch nicht verbunden, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky nicht zum ersten Mal. Und: Arrondierungspotenziale auf Ebene des Flächennutzungsplans wurden zur Kenntnis genommen; sie werden auf ihre grundsätzliche Eignung als Wohnbauflächen hin geprüft. Und: die Verwaltung wird beauftragt, für die Realisierung der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohnbauflächen ein Prüfungsschema zu entwickeln, um sie priorisieren zu können.

Wohnungen sind nämlich in Waiblingen wie in der ganzen Region ein knappes Gut; Mieten und Kaufpreise steigen dementsprechend. Die Einwohnerzahl Waiblingens steigt freilich nicht zuletzt dank florierender Wirtschaft, was erfreulich ist, denn würde die Stadt schrumpfen, müssten weniger Schultern die Kosten für die Infrastruktur stemmen. Nur wenn neue Familien in die Stadt ziehen können, wird der drohenden Alterspyramide ein Schnippchen geschlagen. Hinzu kommt, dass jeder auf immer mehr Wohnraum immer komfortabler wohnen möchte.

Zudem muss die Stadt damit rechnen, für rund 720 Flüchtlinge, die im Moment in Ge-

meinschaftsunterkünften leben, Wohnungen zur Verfügung stellen zu müssen. Diese Menschen suchen vor allem preiswerten Wohnraum, ein Segment, das in der Hochlohnregion Waiblingen ohnehin sehr gesucht ist. Oberbürgermeister Hesky: „Um soziale Spannungen zu vermeiden, ist es erklärtes Ziel, nicht nur für die Neubürger, sondern gerade auch für diejenigen, die schon lang hier leben und sich mit der Wohnungssuche schwer tun, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.“

Die Bevölkerungsentwicklung

Das Szenario der Bevölkerungsentwicklung hat sich längst geändert: es geht bei weitem nicht mehr nur darum, die Einwohnerzahl von 53 000 zu halten. Seit 2011 sind etwa 2 000 Personen nach Waiblingen gezogen, ungefähr 55 000 Personen leben in der Stadt und das Statistische Landesamt prognostiziert bis zum Jahr 2035 eine Einwohnerzahl von sogar 57 500. Die Gründe dafür: Anstieg der Geburtenrate von 1,46 auf 1,5 Kinder je Frau; Zunahme der Lebenserwartung um ca. 15 Jahre; innerdeutsche Wanderung in die Ballungsräume vor allem wegen der Arbeitsplätze; weiter moderate Zuwanderung aus dem europäischen Ausland.

Die Anschlussunterbringung

Die Zuwanderung durch Flüchtlingsströme wird vom Statistischen Landesamt dauerhaft nur mit geringer Auswirkung eingeschätzt, gleichwohl ist es die Stadt, die für die Anschlussunterbringung von anerkannten Asylbewerbern zu sorgen hat. Wenn sie aus den Gemeinschaftsunterkünften ausgewiesen sind, nachdem ihr Verfahren geklärt ist, brauchen sie Wohnraum, eventuell auch für ihre nachziehende Familie. Bis zum Jahresende muss die Stadt Waiblingen aktuell 115 Flüchtlinge untergebracht haben – in Wohnungen, in denen sie selbstständig leben können. Und es werden noch mehr.

All das verlangt nach Handlung, denn sowohl Einheimische als auch Neubürger in allen Segmenten brauchen Wohnraum.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Immer häufiger wird darüber geklagt, dass supranationale, nationale, landespolitische oder kommunale Rechtsakte in der Vorbereitung nicht bürgernah kommuniziert werden und intransparent seien. Und tatsächlich, bei der letzten Gemeinderatssitzung – Bürgerfragestunde – wurde offenbar, dass bei vielen Bürgern Informationsdefizite zum Handeln kommunaler Organe bestehen und dies auf angeblich mangelnde Verfahrenstransparenz zurückgeführt wird.

Nun haben wir ja in unseren Verfassungen nicht nur Bürgerrechte, sondern auch -pflichten verankert. Die bekanntesten sind Wehr-, Schul- und Steuerpflicht. Aber auch die Informationspflicht gehört dazu. Sie ist leider in Art. 5 GG etwas versteckt und wird deshalb

Bürgerbüro im Rathaus

Im Sommer samstags nicht geöffnet

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist in den Sommerferien samstags geschlossen: am 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. und 27. August. Danach gelten wieder die regulären Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 5001-2577; E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Termine online: www.waiblingen.de.

Fahrgastinformationen des OVR

Linienbus umgeleitet

In den Sommerferien beginnen „Im Sämann“ die Bauarbeiten der Stadtwerke Waiblingen. Dafür wird der Busverkehr für die Linie 207 verlegt: die Linie 207 fährt in Richtung Waiblingen Zentrum/Bahnhof/Fellbach ab der Haltestelle Mikrozentrum direkt zum Bürgerzentrum (Hallenbad). Die Haltestellen Fuchsgrube, Meisenweg und Korber Steige entfallen für diese Linie ersatzlos. Beginn der Umleitung ist am Montag, 8. August 2016; enden wird sie am Freitag, 26. August.

Haltestelle „Remspark“ verlegt

Die Haltestelle „Remspark“ der Buslinie 207 in Fahrtrichtung Wasserturm/Fellbach ist bis auf Weiteres wegen Bauarbeiten verlegt. Die Ersatzhaltestelle ist am Kreisverkehr „Gänsacker“ (Containerstandort) eingerichtet; dies teilt das Omnibusunternehmen Ruoff mit.

Städtische Turnhallen

Schließzeiten beachten

Die städtischen Sport- und Turnhallen in der Kernstadt sind in der Zeit von Donnerstag, 28. Juli, bis Sonntag, 4. September 2016, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Das teilt die Abteilung Sport mit.

Deutsche Bahn Regio

Signalbauarbeiten: Fahrplan geändert

Auf der Remsstrecke des Regionalverkehrs der Bahn sind am Donnerstag, 18. August 2016, Signalbauarbeiten in Waiblingen geplant. Der Regionalexpress 19488 von Crailsheim über Aalen (22.22 Uhr) nach Stuttgart (23.29 Uhr) hält deshalb nicht im Waiblinger Bahnhof. Reisende nach Stuttgart haben die Möglichkeit, die S-Bahn-Linie 2 um 23.39 Uhr zu nutzen. Reisende mit geplantem Halt in Waiblingen müssen die S-Bahn-Linie 2 um 23.18 Uhr nach Waiblingen nutzen. Im Internet auf der Seite www.bahn.de/bauarbeiten.

Stadtarchiv Waiblingen

Bis Freitag zu

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist noch bis einschließlich Freitag, 29. Juli 2016, geschlossen. Die dreitägige Schließung hat organisatorische Gründe.

nicht richtig wahrgenommen. Gleichwohl ist sie existent: so gilt die Proklamation öffentlicher Rechtsakte schon seit der Antike durch Verkündung, sei es nun beim Thing, auf dem Forum, durch Ausrufen oder Plakatierung (auch am „Schwarzen Brett“) in der Fiktion als jedermann bekannt gemacht.

Heute übernehmen diese Funktion Gesetz- und Amtsblätter sowie die modernen Medien bis hin zu den sozialen Netzwerken. „Unkenntnis schützt nicht vor Strafe“, also vor Nachteilen, sagt schon ein altdritisches Sprichwort. Also, liebe Mitbürger: nicht den Verwaltungen die Verantwortung zuschieben! Es liegt allein an uns. Wenn wir mündig sein wollen, müssen wir uns ausreichend informieren, das heißt, nicht nur sporadisch, anlassbezogen oder bei Betroffenheit, sondern kontinuierlich das Zeitgeschehen verfolgen. Dann fällt es leicht, Zusammenhänge zu erkennen und Erkenntnisse zu bewerten. Alfred Blasing, Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de



Mit einer unterhaltsamen Rede inszenierte Christoph Sonntag seine Projektwoche „Gesunde Ernährung – Tisch & Kultur“.



Schick anzusehen – für so manchen aber auch Bedenken auslösend: setze ich alles richtig ein, wenn ich in einem schönen Restaurant bin?



Damit der Tisch aufgedeckt werden konnte, wurden verschiedene Falstechniken für Servietten erlernt.



24 Schülerinnen und Schülern der Friedens-Realschule erklärte Bernd Bachofer Spannendes aus der Restaurantwelt. Interessiert hörte die 7b dem Sternekoch zu, wie ein Tisch eingedeckt und das Essen richtig serviert wird. In einem Rollenspiel wurden Benimmregeln geübt. Fotos: Brendike

Erfolgreiches Projekt der „Stiftung Christoph Sonntag“ beim Sternekoch Bachofer

Die Unsicherheit mit diesem „Knigge“

(bren) Eine kleine Zange, die aussah, als würde sie in einem Werkzeugkasten besser aufgehoben sein als neben dem Essteller, hob Bernd Bachofer hoch. „Das ist kein Nussknacker“ erklärte der Sternekoch. „Nein, das ist eine Hummerschere zum Aufknacken der Panzer“, weiß Paul inzwischen.

Paul ist Realschüler am Friedensschul-Zentrum. Noch mehr solch seltsamer Bestecke sollten er und seine 24 Mitschülerinnen und -schüler im Waiblinger Sternerrestaurant von Bernd Bachofer kennenlernen. Die 7b war aus ganz Baden-Württemberg – mit neun weiteren Klassen – ausgewählt worden, an der Projektwoche „Gesunde Ernährung – Tisch & Kultur“ teilzunehmen. Die „Stiftung Christoph Sonntag“ des aus Waiblingen stammenden Kabarettisten setzt sich bereits seit 2008 verstärkt für das Thema „Gesunde Ernährung“ ein. Gemeinsam mit „Slow Food“, einer weltweiten Vereinigung von Genießern und Konsumenten, die die Kultur des Essens und Trinkens in einem umfassenden Sinn pflegen, hat sie sich das Ziel gesetzt, die Schüler der Werkreal- und Gesamtschulen in ganz Baden-Württemberg mehr für die richtige und gesunde Ernährung sowie für regionale Produkte zu begeistern.

So ging es am Donnerstag, 21. Juli 2016, um 9 Uhr „zum Bachofer“. Dort sollte die Klasse lernen, wie ein festlicher Tisch eingedeckt, wie an der Tafel serviert, und eine Tischrede formuliert wird. Außerdem wurden die Benimmregeln, auch bekannt als „Knigge“, geklärt. Adolph Freiherr von Knigge (1752-1796) ist zwar der Namensgeber für diese Regeln bei Tisch, dabei ging es dem Schriftsteller, der in der Zeit der Aufklärung lebte, in seinem Werk „Über den Umgang mit Menschen“ allerdings nicht um Etikette. Er wollte, dass die Menschen höflich und taktvoll miteinander umgehen. Gleichwohl wird noch heute Knigges Sammlung als Benimm-Ratgeber betrachtet.

Das Essen mit Messer und Gabel war im Mittelalter noch nicht üblich. Wenn überhaupt mit Besteck, dann mit einem Holzlöffel, der mit allen anderen Gästen geteilt wurde. In den Restaurants liegen die verschiedensten Bestecke neben dem Teller. Für den Hauptgang wird eine große und für das Dessert eine kleine Gabel gedeckt. Aber es werden auch unterschiedliche Arten von Messern aufgetischt. Grobzackige für saftige Steaks, Buttermesser oder auch das Fischmesser. „Nicht mehr zeitgemäß“, findet Bachofer, denn die Messerklänge reagieren auf Eiweiß nicht mehr so wie früher bei den üblichen Legierungen. Ein weiteres unbekanntes Besteck war der Göffel. Dies ist eine Mischung aus Gabel und Löffel. Er

wird vor allem für Spaghetti genutzt. Heute ist er aber nicht mehr in Gebrauch, denn wer braucht denn so etwas?

Auch die Gläser-Batterie vor dem Teller hat die Schüler irritiert: welches wofür? Hohes Sektglas, schlichtes Wasserglas, schlankes Weißweinglas, dickbäuchiges Burgunderglas, das für den Rotwein genutzt wird. Geht denn nicht eins für alles? Nein. Die unterschiedlichen Formen sind für den Geschmack des Getränks wichtig, verdeutlicht Bernd Bachofer. Ein Whiskey hat einen anderen Geschmack in einem Weißweinglas als in einem klassischen Whiskeyglas. Durch die Form und die Größe könne sich, durch Schwenken des Glases, das Aroma verändern, erklärte der Sternekoch.

Jetzt wird gelernt und aufgedeckt

Um die Unsicherheit bei den Benimmregeln zu nehmen, schlug Bernd Bachofer Rollenspiele vor. Dafür sollten drei Schüler und eine Schülerin schauspielern. Als Skript dienten kleine Karten, auf denen die Rolle stand. Dabei wurde vorgespielt, wie man sich in bestimmten Situationen verhält: wohin mit der Serviette, wenn man aufstehen möchte? Links neben dem Teller. Wo wartet man am besten auf den Gastgeber? Vielleicht an der Bar, nicht aber schon sitzend am Tisch. Und wie lang wartet man auf einen Gast, der zu spät kommt? Nicht länger als eine halbe Stunde.

Außerdem, so erklärte er, sollte sich der Gastgeber höflicherweise informieren, ob die eingeladenen Gäste Allergien haben oder Vegetarier sind, damit, falls ein Menü für alle gemeinsam bestellt werden soll, keine Unannehmlichkeiten passieren. Zudem wurde gelernt, wie man bei einem Geschäftsessen das Gespräch beginnt – eher lockerer Smalltalk und nicht gleich ins Betriebliche stürzt.

Auch wurden unangenehme Situationen geübt, zum Beispiel wie man sich verhält, wenn man schon vor Ende des Essens die Runde verlassen muss: eine gute Entschuldigung muss schon sein, die man dem Gastgeber diskret vermittelt. Dann gilt es, sich zwischen den Gängen formvollendet von allen zu verabschieden.

Nach dem ganzen Lernen und Üben wurde es ernst. Die Schüler durften selbst einen Tisch präsentierfertig eindecken. Dafür wurden Stoffservietten in verschiedene Formen gefaltet. Um 11 Uhr traf der Kabarettist Christoph Sonntag ein. Er inszenierte eine amüsante Tischrede und erklärte, dass niemand langweilige Fakten beim gemeinsamen Speisen hören möchte, lieber sollte die Rede mit unterhaltsamen Details aufgepeppt werden.

Warum er das Projekt „Gesunde Ernährung

– Tisch & Kultur“ erdacht hat? Er will, dass vor allem Kinder und Jugendliche bewusster mit ihrer Ernährung umgehen. Am Dienstag, 19. Juli, schon hatten die Schüler mit dem Biolandhof Löffler in Beinstein einen Bio-Betrieb besucht und gelernt, was Bio-Kost eigentlich ausmacht. Am Tag danach wurde unter fachkundiger Anleitung des Gastronomen und Kochs Jürgen Hess vom „Finest Catering“ in Fellbach in der Friedens-Schulküche gemeinsam ein leckeres Mahl zubereitet. Klassenlehrerin Gertraud Bindel erinnerte sich: das Drei-Gänge-Menü bestand aus Tomaten-Gurken-Carpaccio, Geflügel-Tortilla vom Maishähnchen und Joghurt mit Limetten. Alles aus hochwertigen Produkten, wohlgegart.

„Man ist, was man isst!“, warnte Christoph Sonntag die Schüler augenzwinkernd zum guten Schluss, als er sich zur Erinnerung für die Schulküche vor der Deacon-Plastik mit allen Beteiligten ablichten ließ; und jede Schülerin und jeder Schüler bekam eine Teilnehmerurkunde.

Nun hatte es zwar keine Hummer gegeben, an dem die Hummerschere ausprobiert werden konnte, aber es durfte trotzdem vom Fingerfood des Sternekochs probiert und kräftig geschlemmt werden.

Aus dem Notizbüchle

Zehn Jahre Förderverein Bildungshaus Hohenacker

Die „Freunde und Förderer des Bildungshaus Hohenacker e.V.“ existieren 2016 im zehnten Jahr. 2006 gegründet, unterstützt der Verein seitdem nicht nur die Grundschule Hohenacker, sondern seit 2010 auch die drei Hohenacker Kindergärten und damit das Bildungshaus Hohenacker als Bildungseinheit. Langfristig angelegte Projekte, die aus finanziellen Gründen vom Bildungshaus selbst nicht verwirklicht werden können, oder auch individuelle Veranstaltungen für die Hohenacker Grundschul- und Kindergartenkinder werden durch das Engagement der 170 Mitglieder ermöglicht.

Schwerpunkte des Vereins sind die Förderung der Lesekompetenz, der Naturverbundenheit und der regelmäßigen Bewegung. So können beispielsweise Autorenlesungen zum Fredericktag angeboten werden, außerdem existiert durch die Unterstützung des Fördervereins in der Gemeindehalle Hohenacker eine Bewegungslandschaft, welche nicht nur im Rahmen des Sportunterrichts der Grundschule, sondern auch von den drei Kindergärten und der kommunalen Ganztagesbetreuung als zusätzliches Bewegungsangebot genutzt wird. Auch eine eigene Obstbaumwiese mit viel Lehrcharakter gehört zu den Errungenschaften des Vereins. Eine eigene Vortragsreihe für Eltern zu Themen der Bildung und Erziehung rundet das Angebot des Fördervereins des Bildungshaus Hohenacker ab.

Neues vom längsten Garten Deutschlands

Über den Kirchturm hinaus gedacht

Von der Quelle bis zur Mündung verwandelt sich das Remstal im Jahr 2019 für 205 Tage in einen unendlichen Garten – die Remstal Gartenschau 2019. Entlang der Rems warten dann in 16 Städten und Gemeinden neue Attraktionen und Veranstaltungen auf Remstler und Gäste. Erstmals wird aus einem ganzen Tal ein riesiger Garten. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von 6. April bis 27. Oktober 2019 in Szene gesetzt. Innenstädte werden zur grünen Mitte oder rücken die Lebensader Rems wieder in den Blick. Markante Aussichtstürme und Landmarken entlang neu beschneider Wanderwege laden Aktive und Naturliebhaber zu Entdeckungen ein. Große und kleine Gäste erleben die ökologische Vielfalt der Natur und lassen den Tag an neuen Remsstränden ausklingen. Mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln lässt sich das 80 Kilometer lange Remstal bequem erreichen und auch erkunden. Unzählige Veranstaltungen für jeden Geschmack machen das Remstal zur großen Bühne und die 334 000 Remstler für 205 Tage zu Gastgebern. Ein Flusstal wird von Frühling bis Herbst zum unendlichen Garten – zur Remstal Gartenschau 2019. Im Internet: www.remstal2019.de.

den eigenen Kirchturm hinaus gedacht. Mit Ihren vielen Kooperation werden Sie im Remstal Verbindendes und Bleibendes schaffen, auch über 2019 hinaus“.

Am Freitag, 22. Juli 2016, haben sich die Gesellschafter der Remstal Gartenschau 2019 GmbH in großer Runde auf der diesjährigen Landesgartenschau in Öhringen getroffen. Im Zentrum der Arbeits Sitzung standen die interkommunalen Projekte, ein gemeinsames Kunstprojekt im öffentlichen Raum sowie planerische Gesamtideen und die Marketingstrategie für das Remstal. Minister Hauk verfolgt mit Spannung die Entwicklung der ersten interkommunalen Gartenschau. „Ich finde Ihr Projekt super. Die Landesregierung unterstützt Sie dabei, dass die Remstal Gartenschau 2019 zu einem Erfolg wird.“ Der Minister nahm die Wünsche der Gesellschafter mit, sich als Land Baden-Württemberg stark im Remstal zu präsentieren mit neuen Formaten und Aktionen.

Matthias Klopfer, Oberbürgermeister der Stadt Schorndorf und Aufsichtsratsvorsitzender der Remstal Gartenschau 2019 GmbH, verwies auf die ersten Früchte der modellhaften Zusammenarbeit im Remstal. „Seit der Bewerbung wächst das gegenseitige Vertrauen an allen Stellen und Ebenen, auch mit Partnern aus Politik und Tourismus. Gemeinsam werden wir bis 2019 etwas Großes auf die Beine stellen und für alle Remstler und Besucher den ‚unendlichen Garten‘ erlebbar machen. Hauk war sich sicher, dass dies gelingen wird: „Am Ende werden Sie miteinander einen Standortvorteil fürs Remstal erschaffen haben. Sie werden den Landschaftswert, den Freizeitwert und den Erholungswert in Ihrem Tal gesteigert haben.“ Fürs Gruppenfoto griff Minister Hauk darum auch zur einheitlichen Gartenschau-Krawatte der Remstler.

Von der Quelle der Rems bis zu ihrer Mündung wird in Verwaltungen, Gemeinderäten und Bürgergruppen auf das Gartenschaujahr

Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu Gast

Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, nutzte den Gesellschafter-Workshop der Remstal Gartenschau 2019, in Öhringen um sich über die aktuellen Entwicklungen im Remstal zu informieren. Begrüßt worden waren die Remstler von Bürgermeister Herrmann, dem Geschäftsführer der diesjährigen Landesgartenschau, der die positive Wirkung einer Gartenschau aufs Wir-Gefühl in der Bevölkerung hervorhob.

Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Klopfer dankte dem Minister für seine Begleitung der Remstal Gartenschau 2019 seit der Bewerbung vor zehn Jahren. Minister Hauk betonte die landesweite Vorbildfunktion des Remstals: „Schon bei der Bewerbung haben Sie alle über



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

2019 hingearbeitet. Das gemeinsame Ziel ist die Eröffnung der Remstal Gartenschau am 6. April 2019 als Start zu einem Jahr des Remstals mit Angeboten für Jung und Alt, für Naturliebhaber und Sportliche, für Genießer und Wissbegierige.

Gartenschau-Fahrrad

Das Gartenschau-Fahrrad, rollender Werbepark für die Remstal Gartenschau 2019 und bei Rems TOTAL bereit zu sehen, wird bis 2019 so einige Kilometer auf die Reifen bekommen. Ausgestattet ist das Fahrrad mit einem Anhänger für Werbematerial – alles in den Farben des Corporate Design und mit Logo sowie Motto bestückt.

Lieblingsplätze

Für Dr. Nicola Schelling, Regionaldirektorin des Verbands Region Stuttgart, sind Flussmündungen etwas Besonderes: „Von links und rechts bewegt sich das Wasser aufeinander zu, nachdem es weite Wege zurückgelegt und ganz unterschiedliche Landschaften geprägt hat. Dort, wo Rems und Neckar zusammentreffen, stoßen nicht nur zwei Flüsse aufeinander, sondern mit dem Neckar- und dem Remstalradweg auch zwei sehr beliebte Wander- und Radrouten durch die Region. Hier starten oder enden viele Ausflüge. Hier finden viele Begegnungen statt. Mir gefällt die Dynamik, die dadurch an diesem Ort entsteht. Deshalb ist mein Lieblingsplatz im Remstal der Hechtkopf, diese langgezogene, in der Region einmalige Landschaft. Er ist eine Hommage an das Motto des Verbands Region Stuttgart: „Kräfte bündeln“. [www.remstal2019.de/Lieblingsplatz](http://www.remstal2019.de/).

„Wussten Sie schon?“

„Wussten Sie schon...?“ mit Witzigem und Wissenswertem aus dem Remstal: www.remstal2019.de/wussten-sie-schon.

Zum Beispiel, dass es im Remstal ein Skigebiet gibt? In Essingen am Remsursprung sind bei winterlichen Bedingungen bis zu 80 Kilometer Langlaufloipe gespurt und die Skilifte Hirtenteich in Betrieb. Das größte Skigebiet im Ostalbkreis bietet sechs Abfahrten, vier davon mit Flutlicht. Bei hohen Temperaturen einfauch ein Weiltchen daran denken, das erfrischt!

Sie sind dabei

Essingen – Mögglingen – Böbingen an der Rems – Schwäbisch Gmünd – Lorch – Plüderhausen – Urbach – Schorndorf – Winterbach – Remshalden – Weinstadt – Korb – Kernen im Remstal – Fellbach – Waiblingen – Remseck am Neckar. Außerdem: Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH – Ostalbkreis – Rems-Murrkreis – Landkreis Ludwigsburg – Verband Region Stuttgart.



Minister Peter Hauk (Bildmitte) mit den Gesellschaftern der Remstal Gartenschau 2019 GmbH. Hinter ihm rechts: Oberbürgermeister Andreas Hesky; zweite Reihe, Zweite von links: Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Fotos: Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Ausbildung jetzt planen!



Berufsstart!

DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die Stadt Waiblingen bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgabekatalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Rölller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen von Personalausweisen.

Ausbildungen und Studiengänge können im Verwaltungsbereich sowie im sozialen oder handwerklichen Bereich absolviert werden.

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen

- › **Bauzeichner/-in**, Fachrichtung Architektur
 - › **Erzieher/-in** - praxisintegrierte Ausbildung (PIA) - Anerkennungspraktikum (AP)
 - › **Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste**, Fachrichtung Bibliothek (FAMI)
 - › **Gärtner/-in**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
 - › **Verwaltungswirt/-in**
- bzw. zu den Studiengängen
- › **Bachelor of Arts – Public Management**
 - › **Bachelor of Arts – Soziale Arbeit**

finden Sie unter www.waiblingen.de unter der Rubrik Ausbildung.

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2017 bitte mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses ab August bis 14. Oktober 2016 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, Telefon 07151 5001-2141, stefanie.golombek@waiblingen.de

Antrag auf „Durchführung eines Bürgerentscheids über die Herstellung einer Kunstlichtung“ abgelehnt

Von Anfang an auf Bürgerbeteiligung geachtet

(dav) Über die für die Remstal Gartenschau 2019 vorgesehene sogenannte Kunstlichtung in der Talau wird es keinen Bürgerentscheid geben. Der entsprechende Antrag der ALI-Fraktion wurde am Donnerstag, 21. Juli 2016, in der Sitzung des Gemeinderats mit 26 Stimmen aus dem Gremium gegen die fünf Stimmen der Fraktion abgelehnt.

Auch er unterstützte den Antrag nicht, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn bei der Planung des Waiblinger Beitrags für die Remstal Gartenschau 2019 sei von Anfang an auf die Bürgerbeteiligung geachtet worden. Und das sei auch richtig so, denn nur dann, wenn die Menschen als Multiplikatoren und Kommunikatoren dabei seien, könne eine derartige Veranstaltung auch gelingen. Das habe sich schon bei den Heimattagen 2014 herausgestellt. In der Tat sei es aber so, dass Projekte erst dann richtig wahrgenommen würden, wenn sie konkreter würden. Pläne, die einen nicht sofort betreffen, würden oft eher oberflächlich oder neutral verfolgt.

Planungen öffentlich und nachvollziehbar

Der entsprechende Masterplan, zu dem die Kunstlichtung als einer der Bausteine gehört, wurde im Gemeinderat am 15. Oktober 2015 in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Die Auftaktveranstaltung der anschließenden Bürgerbeteiligung mit Ideenbörse, zu der die Bürgerschaft mehrfach öffentlich eingeladen worden war, Vereine und Organisationen sogar mit persönlichen Schreiben, fand zwei Wochen später, am 29. Oktober, im Bürgerzentrum statt. Am 15. Dezember wurde eine öffentliche Ideenwerkstatt veranstaltet, wiederum im Bürgerzentrum und wiederum nach mehrfacher öffentlicher Einladung.

Zudem hatte jeder die Möglichkeit, sich per Mail, Fax, Brief oder Postkarte einzubringen und auf diesen Wegen Vorschläge für den Waiblinger Beitrag zu machen – wovon auch viele Gebrauch machten. Über die beiden Bürgerbeteiligungen wurde darüberhinaus in den Medien ausführlich berichtet. Im Januar 2016 wurden außerdem in den Ausschüssen für Planung, Technik und Umwelt sowie für Wirtschaft, Kultur und Sport die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vorgestellt.

Zahlreiche Hinweise und Anregungen habe es aus der Bürgerschaft gegeben, eine sehr positive und aufgeschlossene Stimmung habe jeweils geherrscht: die Projekte für die Gartenschau seien von den Bürgern sehr wohlwollend bewertet worden, betonte Oberbürgermeister Hesky; die Stadt müsse sich nichts vor-

werfen. Der Gemeinderat hatte dann am 10. Mai die einzelnen Bausteine des Waiblinger Beitrags zur Remstal Gartenschau 2019 beraten und mit großer Mehrheit Beschlüsse gefasst. Auch die Kunstlichtung zu realisieren, wurde beschlossen. Die genaue Ausrichtung der etwa 240 Weidenbäume, die in der Talau gepflanzt werden und die Lichtung bilden, wurde mittlerweile nach Anregungen aus dem Gemeinderat überarbeitet.

Gemeinderats-Beschluss nicht zur Disposition stellen

Es wäre merkwürdig, sprach Hesky weiter, wenn der Gemeinderats-Beschluss vom Mai nun nicht mehr gelten sollte. Selbst wenn die gewählten Vertreter der Bürgerschaft in einer repräsentativen Demokratie nicht immer in allem positiv begleitet würden, wäre es jetzt nicht richtig, den Beschluss aufzuheben und statt dem einen Bürgerentscheid durchzuführen, ohne dass es dafür zuvor ein Bürgerbegehren gegeben habe. Damit würde der Gemeinderat von sich aus seinen gefassten Beschluss zur Disposition stellen, erklärte er. Das erscheint nicht angezeigt, da sich an den beschlussrelevanten Grundlagen nichts verändert habe.

„Überdenken ist nicht merkwürdig“

Ein Überdenken der eigenen Entscheidung hielt Alfonso Fazio von der antragstellenden Fraktion ALI freilich nicht für merkwürdig. Es gelte seiner Meinung nach, politische Bereitschaft zu zeigen, dass die Bürgerschaft mitgenommen werde. Es sei laut Gemeindeordnung Baden-Württemberg doch erlaubt, den Bürger kollektiv entscheiden zu lassen. Er persönlich habe eine Gefühl der Freiheit, wenn er über die Wiese hinweg schaue; ein Gefühl, das er sonst nur morgens früh am Strand habe. „Dieses Gefühl wegzunehmen, ist nicht in Ordnung“. Eine „totale Veränderung der Wiese durch die Kunstlichtung“ solle die Bevölkerung mittragen, die bisherige Beteiligung habe nicht ausgereicht, meinte er. Für die Kleinkunst, die in der Kunstlichtung gepflegt werden soll, gebe es auch noch andere Stellen wie die ebenfalls geplanten „Kuben“ am Remsufer.

DFB: Talau nachhaltig aufwerten

Mit dem Beschluss, sich an der Remstal Gartenschau 2019 zu beteiligen, wolle Waiblingen seine Talau nachhaltig aufwerten, daran erinnerte DFB-Stadtrat Wilfried Jasper. Bisher sei keine Kritik zu vernehmen gewesen. Obwohl das Projekt Kunstlichtung von der Verwaltung durch das Reduzieren und Verschieben der Weiden nachgebessert wurde, bilde sich erst jetzt, nachdem alle Beschlüsse gefasst seien, Widerstand. Derjenige einzelner Bürger. Seine Fraktion sehe keine Notwendigkeit, den Gemeinderats-Beschluss „geradezurücken“ oder neu zu fassen.

SPD: Würden uns lächerlich machen

„Wir würden uns geradezu lächerlich machen!“, hob SPD-Stadtrat Roland Wied in seiner Stellungnahme hervor. Er sei nach wie vor gegen die Kunstlichtung, doch im Gemeinderat habe es keine krasse Fehlentscheidung gegeben. Anders wäre es, wenn eine lange Liste der Bürgerschaft vorläge oder wenn ein Sturm der Entrüstung zu vernehmen sei. „Warum sollte der Gemeinderat selbst einen Bürgerentscheid ohne Not auf den Weg bringen?“. Er machte auf die aufwändige und kostenintensive Wahlmaschinerie aufmerksam, die die Stadt auf den Weg bringen müsse. Außerdem, so hatte er die Zahlen überschlagen, müssten sich für ein klares Ergebnis etwa 15 000 Waiblinger an dem Bürgerentscheid beteiligen – bei der jüngsten Kommunalwahl waren 17 500 an die Wahlurnen gegangen. Er glaube nicht, dass sich für die Kunstlichtung so viele Menschen mobilisieren ließen.

CDU: Nicht zielführend

Diese Meinung vertrat auch CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Dort, wo ein Bürgerentscheid gerechtfertigt sei, könne er vorgenommen werden, „aber tunlichst vor einem Gemeinderats-Beschluss, und nicht danach“. Die Bürgerschaft sei angehört worden. Einen Beschluss nur deshalb zu kippen, weil er einer Fraktion nicht gefalle, sei nicht zielführend.

FDP: Nicht konsequent

Das städtische Informationsmanagement trotz allem zu überprüfen, war der Vorschlag von FDP-Stadträtin Juli Goll. Deshalb aber jetzt einen Bürgerentscheid zu beschließen? Sie selbst habe der Kunstlichtung auch nicht zugestimmt, aber ein Bürgerentscheid wäre nur konsequent mit vorherigem Bürgerbegehren. Sie frage sich, warum Stadtrat Fazio den Antrag nicht vor dem Gemeinderats-Beschluss



Der „Ideenpool“ für die Remstal Gartenschau 2019 am Abend des 29. Oktober 2015. Unser Bild zeigt Waiblingerinnen und Waiblinger, die sich einbrachten. Archivfoto: David

gestellt habe. Er habe die Kunstlichtung von Anfang an nicht mitgetragen, gab der Antwort, weil sie ein zu großer Eingriff in die Natur sei. Jetzt den Bürgerentscheid herbeizuführen, halte er nicht für ein Einknicken, „sondern eher für eine Art der Größe“.

Manche hätten den Beschluss erst später mitbekommen, wurde er von Fraktionskollegin Dagmar Metzger unterstützt. Die Leute seien besorgt, meinte sie, und immerhin habe es elf Gegenstimmen bei der Abstimmung über die Kunstlichtung gegeben. So weitreichende Entscheidungen hätten nicht so schnell verabschiedet werden dürfen.

GRÜNT: Bürger im Zugzwang

Bürgerbeteiligungen seien extrem wichtig, fand GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok. In der Tat seien die zwei Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Gartenschau nicht so gut besucht gewesen, wie gewünscht, und vielleicht müsste manches noch besser kommuniziert werden. Aber: „Wie die Leute dazu bringen?“, fragte er. Er sehe jedenfalls die Bürgerschaft im Zugzwang.

Eine Meinung, der sich auch CDU-Stadtrat

Dr. Hans-Ingo von Pollern anschloss: „Was soll die Verwaltung denn noch machen?“. Er habe eine sehr positive Stimmung bei den Bürgerbeteiligungen wahrgenommen und kein Info-Defizit. In Deutschland sei die Demokratie eine repräsentative, er frage sich daher, ob künftig immer eine Rückkopplung der Bürger notwendig sei.

Praktische Ideen später beraten

Was denn mit all den Vorschlägen und Anregungen der Bürgerschaft aus dem „Ideenpool“ und der „Ideenwerkstatt“ geschehen sei, erkundigte sich SPD-Stadträtin Sabine Wörner. Derzeit gehe es zunächst um die Investitionen, erläuterte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Die Veranstaltungsanregungen könnten, das wisse man von den Heimattagen 2014 her, erst etwa ein Jahr vor Beginn der Gartenschau besprochen werden. Dann gehe die Stadt auf die Bürger zu, die mitgemacht hätten und ihre E-Mail-Adressen oder Wohnadresse hinterlassen hätten.

Keine Sorge also: Urban Gardening, Permakultur, Kräutergarten, Lesungen, Café in der Remise, Rundwege und Co. werden allesamt noch beraten.



Volltreffer für die Integration

„Fair play“, Teamgeist und und viel gute Laune waren die Hauptzutaten des Fußballspiels, zu dem der Integrationsrat am Sonntag, 24. Juli 2016, auf das Gelände des FSV Waiblingen eingeladen hatte. Mehr als 50 männliche „Kicker“, die derzeit in den Gemeinschaftsunterkünften in Waiblingen leben, haben die sportliche Herausforderung angenommen, gegen die Fußballer des Integrationsrats der Stadt anzutreten. Deutsch, englisch oder arabisch oder einfach „fußballerisch“ wurde kommuniziert, unter der sportlichen Leitung von FSV-Mann Klaus Riedel. Jede der Begegnungen dauerte zwölf Minuten. Ute Orloff, Integrationsbeauftragte der Stadt, freute sich über die gute Stimmung, die nicht nur beim sportlichen Teil herrschte, sondern auch beim kulinarischen Abschluss mit Pizza und einem erfrischenden Getränk. Foto: Wenninger

Stadtseniorenrat Waiblingen

Mit Genuss zum Waldausflug – Teilnahmekarte sichern!

Der Stadtseniorenrat lädt am Dienstag, 6. September 2016, zum Waldausflug nach Buoch ein. Ziel ist der Forstbetriebshof, wo die Teilnehmer bei Musik, Vesper und Ratströpfung ein geselliger Nachmittag erwartet. Teilnahmekarten zum Preis von neun Euro gibt es im Forum Mitte, Forum Nord, in der Engel Apotheke am Danziger Platz sowie in den Ortschaftsrathäusern in der Zeit von 8. August bis 2. September. Die Haltestellen und Abfahrtszeiten der Busse zum Forstbetriebshof können den Teilnahmekarten entnommen werden. Ohne Karte ist die Teilnahme leider nicht möglich.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen der Anrufer werden vertraulich behandelt. Sollte keine direkte Lösung möglich sein, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Der Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennispiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitli-

cher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerin: Gabriele Supernok, ☎ 204737. Das Angebot ist kostenlos.

Durch die Talau wandern mit Genuss

Zum „Genuss-Wandern“ mit anschließendem Kaffeetrinken sind Senioren jeden Alters, mit und ohne Einschränkung, eingeladen. Durch die Talau begleiten die Seniorenrätin Ursel Hauser und Helga Oswald die Gruppe, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Hallenbad Waiblingen. Auskunft: Ursel Hauser, ☎ 31240. – Die Termine: 17. August, 21. September und 19. Oktober.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 15. September.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 22. September.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-

Weinproben unter sommerlichem Himmel

Waiblingen – prickelnd und erfrischend!

Wenn der Wein kühl und die Abende lau sind, dann heißt es wieder „einfach probieren“. Von Juli bis September immer donnerstags trifft sich Waiblingen von 17 Uhr an auf dem Marktplatz zur Weinprobe. Wechselnde Weingüter aus dem gesamten Remstal bringen ihre Kellerschätze zum Verkosten, flankiert von kleinen Snacks als Weinbegleiter. Untermalt wird das geschmackliche Erlebnis durch die passende Live-Musik. So kann man in gemütlicher Runde den Feierabend beginnen.

Denn das Gute liegt so nah: das Remstal gehört beim Wein inzwischen zu den allerersten Adressen. Mit seinen sonnenverwöhnten Rebellen sind hier beste Bedingungen für ausgezeichnete Weine gegeben. Dies belegen die zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen. Ob Rotwein, Weißwein oder Rosé, Sekt oder Secco – die Vielfalt und Qualität der hiesigen Weine lässt sich am besten in geselliger Runde entdecken. Bei „Waiblingen erfrischt“, der beliebten Weinprobenserie im Sommer, kommen die Weinfreunde auf ihre Kosten. Seit 7. Juli schenkt auf dem Waiblinger Marktplatz unter den Arkaden des Alten Rathauses jeden Donnerstagabend von 17 Uhr bis 21 Uhr ein anderes Weingut aus dem Remstal seine erlesenen Tropfen aus. Dazu erklingt Live-Musik wechselnder Bands und Solokünstler, leckere Snacks runden das Angebot ab. Doch nicht nur ausgewiesene Weinfreunde

zieht die Veranstaltung an. Die Geselligkeit steht im Mittelpunkt. Man trifft sich zu einem entspannten Plausch.

Escher kommt

Am Donnerstag, 28. Juli, ist das Weingut Escher aus Schwaikheim zu Gast auf dem Waiblinger Marktplatz. Bereits in den 60er-Jahren entdeckte die Familie Escher ihre Begeisterung für den Wein. Rebenbau und Weinausbau wird nach den Richtlinien des umweltschonenden naturnahen Weinbaus betrieben. Der Lohn für diese handwerkliche Hingabe sind positive Bewertungen in den renommierten Weinführern Gault Millau, Eichelmann und Feinschmecker. Auch die nächste Generation ist bereits aktiv; Sohn Christian wurde im Jahr 2014/15 zu Deutschlands „Vize-Jungwinzer des Jahres“ gekürt und sorgt für innovative Kreationen. Sein besonderer Stolz gilt der eigenen Weinlinie Goldreserve. Auch Sohn Markus ist ein Genussmensch, besonders Edeldestillate haben es dem Studenten angetan. Mit seiner neuesten Kreation „Wild Gin – Wildsammlung Weinberg“ ist er beim „Ideenstürmer-Gründer-Slam“ der Kreissparkasse Waiblingen einer der drei Gewinner.

Ein gutes Glas Wein weckt bei den meisten Genießern auch die Lust nach einer „Kleing-

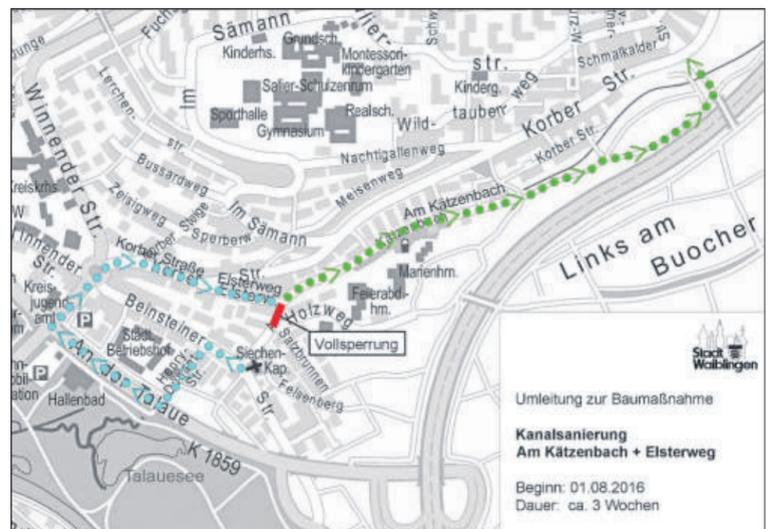


keit zum Dazuessen“ – einem passenden Weinbegleiter. Käsemarkt Widmann aus Beinstein wird an diesem Abend die passenden Snacks servieren.

Für ein harmonisches Musikerlebnis sorgt die Band „Birds of father“: mit Gitarre, Ukulele, Mandoline, Cajon, Mundharp, Querflöte und Irische Flöte gestaltet sie durch ihre Vielfalt ein dynamisches und farbiges Klangbild.

Die weiteren Termine

- am 4. August Weingut Maier aus Schwaikheim; am 11. August Weingut Idler aus Weinstadt; am 18. August Weingut Häußermann aus Neustadt; am 25. August Weingut Häidle aus Kernen;
- am 1. September Weingut Klopfer aus Weinstadt; am 8. September Weingut Gold aus Weinstadt; am 15. September bewirten die Fellbacher Weingärtner; am 22. September das Weingut Jochen Beurer, Kernen und am 29. September das Weingut Zimmer, Kernen.



Kanalarbeiten vom 1. August an

In den Straßen Am Katzenbach und Elsterweg muss der Abwasserkanal ausgetauscht werden. Die Arbeiten beginnen in der Straße Am Katzenbach auf Höhe des Holzweges, gehen weiter in Richtung Norden und biegen dann in den Elsterweg ab. Danach wird der neue Kanal bis zur Korber Straße hergestellt. Die Stadtwerke Waiblingen werden in diesem Bereich ebenfalls die Gas- und Wasserleitung erneuern. Anschließend wird der Straßenbelag im Elsterweg komplett erneuert.

Für den ersten Bauabschnitt vom Holzweg bis zum Elsterweg ist eine Vollsperrung notwendig. Begonnen wird am Montag, 1. August 2016 – für eine Dauer von etwa drei Wochen wird die Einfahrt von der Korber Straße über den Elsterweg in den Katzenbach umgeleitet.

Hierfür wird die Grünfläche im Elsterweg befahrbar gemacht. Die Ausfahrt erfolgt über den nördlichen Teil des Katzenbachs und endet ebenfalls in der Korber Straße. Die Umleitung ist beschildert. Auch die Straße Am Katzenbach erhält ab Höhe des Holzweges bis Gebäude 41 einen neuen Straßenbelag. Ebenso werden in diesem Bereich die sanierungsbedürftigen, gepflasterten Stellplätze und der Gehweg saniert. Diese Arbeiten finden unter einer halbseitigen Sperrung statt – unter gegenseitiger Rücksichtnahme ist ein Begegnungsverkehr möglich. Bereits im Vorfeld führen die Stadtwerke in der Straße Am Katzenbach Arbeiten an der Wasserleitung durch. Die direkt betroffenen Anwohner werden vor Beginn der Baumaßnahme zusätzlich durch Handwurfschreiben informiert.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

Personalien

Die Ära Bechtle

Seinen 90. Geburtstag konnte Kurt Bechtle am Samstag, 23. Juli 2016, begehen. Ohne Unterbrechung war Bechtle von 1975 bis 2009 Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat. Der Kaufmann Bechtle hatte schon bis zur Konstitution des ersten gemeinsamen Gemeinderats im Jahr 1975 die Interessen von Hohenacker vertreten: er war seit dem Jahr 1968 im Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde und dort auch Vorsitzender der CDU-Fraktion. Aus dem späteren Ortschaftsrat Hohenacker war er im Januar 1999 verabschiedet worden, zehn Jahre später als dem Gemeinderat. Kurt Bechtle war außerdem stellvertretender Ortsvorsteher und zuvor stellvertretender Bürgermeister, er war in zahlreichen politischen und berufsständischen Organisationen vertreten und hat sich sogar als Heimatforscher einen Namen gemacht hat.

„Sie können auf eine sehr lange und erfolgreiche Zeit ehrenamtlicher kommunalpolitischer Tätigkeit zurückblicken!“, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Glückwunschschreiben an den Jubilar. „Im Gemeinderat und im Ortschaftsrat waren Sie über Jahrzehnte ein sehr sachkundiges und engagiertes Mitglied, das stets das Wohl der Gesamtstadt und aller Bürgerinnen und Bürger im Blick hatte“. In Hohenacker habe er zusätzliche Verantwortung als ehrenamtlicher Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters übernommen. Nicht umsonst werde in Hohenacker und in der Gesamtstadt immer wieder von der „Ära Bechtle“ gesprochen. Hesky: „Es ist schön, dass Ihr Sohn in Ihre Fußstapfen getreten ist und Ihr früheres Ehrenamt im Gemeinderat und im Ortschaftsrat fortsetzt!“.

Der Jubilar gehörte dem früheren Werks- und Wirtschaftsausschuss an, war lange Jahre

stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH und war Mitglied im Bauausschuss. Für sein langjähriges Wirken als Stadtrat war dem 1926 in Stuttgart geborenen Kurt Bechtle im Jahr 2000 die Goldmünze zur 750-Jahr-Feier der Stadt Waiblingen überreicht worden; 2008 ehrte der Städtetag Baden-Württemberg den damals 82-Jährigen für vier Jahrzehnte ehrenamtliche Tätigkeit im Ge-



Am 18. Dezember 2008 wurde CDU-Stadtrat Kurt Bechtle vom Städtetag Baden-Württemberg dafür geehrt, dass er seit vier Jahrzehnten dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen angehört. Am vergangenen Samstag beging Bechtle seinen 90. Geburtstag. Archivfoto: David

meinderat mit der Goldenen Medaille mit Lorbeerkränzen. Die Verdienstplakette der Stadt hatte Bechtle bereits aus Anlass seines 60. Geburtstags im Jahr 1986 erhalten, den „Waiblinger Schmied“ zum 70. Geburtstag.

Für sein außerordentlich starkes ehrenamtliches Engagement wurde Kurt Bechtle 1996 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen. So ist Kurt Bechtle zum Beispiel seit mehr als 35 Jahren erfolgreicher Schütze beim SSV Hohenacker. 1999 erhielt er die Sebastianus-Nadel des Deutschen Schützenbunds. 1998 hatte er eine Broschüre über „125 Jahre Schießsport in Hohenacker“ herausgebracht. Seine langjährigen Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr sind mit der Ehrennadel gewürdigt worden. Er war Mitglied im Gesangs- und Turnverein Hohenacker schon vor dem Zweiten Weltkrieg, den er von 1947 an wieder aufbaute – auch dafür wurde er mit Ehrennadeln ausgezeichnet. 1997 wurde Bechtle für seine 50-jährige Sängertätigkeit im Sängerkreis Mittlerer Neckar ausgezeichnet. Ehrenmitglied ist Bechtle auch im Obst- und Gartenbauverein Hohenacker, Mitglied im Tennisverein, in der Tischtennis-Abteilung im Schwäbischen Albverein, im Akkordeon-Verein, im Heimatverein, im 1. FC Hohenacker, im Förderverein Michaelskirche, in der Kreisverkehrsgesellschaft, in der Partnerschafts-Gesellschaft, im Krankenpflegeverein, im DRK, im BdS Hohenacker sowie der Kfz-Immung und in der Industrie- und Handelskammer.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Essen, Sport treiben, kreativ werden

Im Waiblinger Süden ist auch im Sommer wieder einiges geboten. Ob ein leichter Sommersport auf der Boccia-Bahn oder gemeinsames Speisen – hingehen lohnt sich.



Boccia am Haus Miriam: Im August besteht dazu die Gelegenheit an den Dienstag 2. und 16. Treffpunkt ist von 15.30 Uhr an in der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums Haus Miriam, los geht es mit dem Spiel um 16 Uhr auf der Freifläche am Eingangsbereich. Boccia-Kugeln sind vorhanden, dürfen auch mitgebracht werden. Alle sind eingeladen, die sich gern bei Spiel und Spaß begegnen möchten – vorbeikommen und mitmachen! Auch Zuschauer sind willkommen, das Spiel von den Bänken am Platz aus anzusehen.

Essen in Gemeinschaft am Dienstag 9. August, um 12 Uhr im Seniorenzentrum Haus Miriam, Jesuistraße 21, Begegnungsstätte. Serviert wird das Menü vom Ehrenamtssteam. Die Essenbons zum Preis von 6,60 Euro (inklusive Getränk) werden bis Montag, 8. August, um 11 Uhr in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Wer schlecht zu Fuß ist, kann den kostenlosen Fahrdienst innerhalb von Waiblingen-Süd bis Montag 8. August, 13 Uhr, im Infocentrum Soziale Stadt bestellen, ☎ 9654931. **Fotogruppe WN-Süd:** monatliches Treffen am

Donnerstag, 11. August 2016, um 19 Uhr im Infocentrum Soziale Stadt. Die Fotogruppe heißt neue Teilnehmer willkommen.

Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“: Das „Klee-Blatt“, die Stadtteilzeitung im Waiblinger Süden, erscheint mit seiner 24. Ausgabe Ende Juli. Sie wird kostenlos an die Haushalte des Südens verteilt. Wer kein Exemplar erhält, sollte dies im Infocentrum mitteilen. Dort liegen außerdem Stadtteilzeitungen zum Mitnehmen aus. Ebenso sind die neuen Programme von VHS, FBS und Kunstschule erhältlich.

Dort gibt's Auskunft

Infocentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenberg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infocentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Das Stadtteilmanagement macht Sommerpause: von Montag, 15., bis Freitag, 26. August, ist geschlossen (Stadtbus-Vierticketes rechtzeitig besorgen!). Unaufschiebbare Angelegenheiten können in dieser Zeit an den Fachbereichen Bürgerengagement, ☎ 5001-2330, gerichtet werden. Auch das „Nähwerk“ legt eine Sommerpause ein, nämlich von Freitag, 19., bis Freitag, 26. August.

Flächensuchlauf: Nr. 41 wird als einziges Grundstück nicht vertieft geprüft

Fortsetzung von Seite 1

Beim Suchlauf über die gesamte Stadtfäche sei freilich die Innenentwicklung von hoher Bedeutung gewesen, allerdings habe sie auch ihre Grenzen, betonte Oberbürgermeister Hesky. Niemand verfüge leichtfertig über die Natur, „es wird uns aber nichts anderes übrigbleiben“, betonte er.

Gesucht: 26 Hektar Baugrund

26 Hektar Fläche benötigt die Stadt bis zum Jahr 2035, um die vorhergesagten 57 500 Einwohner unterbringen zu können. Derzeit sind im Flächennutzungsplan Flächen enthalten, auf denen etwa 1 950 Einwohner (bei 75 Einwohner pro Hektar) Wohnraum finden können. Möglicherweise ist das ausreichend und möglicherweise werden es auch nicht 2 500 Einwohner mehr als 55 000 bis zum Jahr 2035. Aber, so warnte Oberbürgermeister Hesky: nicht alle im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen können entwickelt werden, sei es wegen der neuen Vorgaben des Naturschutzes, wegen Erschließungsprobleme oder deshalb, weil Eigentümer beim Waiblinger Baulandmodell nicht mitmachen, will heißen, sie verkaufen ihr Grundstück nicht an die Stadt, damit sie es entwickeln oder bebauen kann.

Hesky: „Wir müssen aber heute Vorsorge treffen, damit Waiblingen wachsen kann und sich auch in Zukunft. Junge Stadt in alten Mauern“ nennen kann – es geht dabei um alle Generationen und alle Bevölkerungsschichten!“. Man dürfe nicht ignorieren, dass sich die Gesellschaft ändere.

Da jedoch allüberall Not an Wohnungen herrscht, nicht nur in Waiblingen, hat das Land das Baurecht erleichtert. In Randlagen bestehender Bebauung und in Gewerbegebieten kann einfacher Wohnraum für die Dauer von drei Jahren geschaffen werden. Fünf Kategorien von Flächen wurden gebildet:

- Erstunterbringung/Anschlussunterbringung, (temporär, drei Jahre mit Rückbaupflichtung) auf Flächen in städtischem Eigentum.
- Anschlussunterbringung/kostengünstiger Wohnungsbau (dauerhaft, mit Baurecht, evtl. Bebauungsplan erforderlich), ebenfalls nur auf städtischen Flächen.
- Fläche mit Baurecht (Wohnungsbau) auf dem Eigentum der Stadt
- Wohnbauflächenpotenziale im Flächennutzungsplan
- Zu untersuchende Arrondierungspotenziale im Flächennutzungsplan

Am vergangenen Donnerstag stand also die Entscheidung an, für welche Flächen weitere Untersuchungen wie Natur- und Artenschutz, Ökologie, Frischluftschneise, Wasserrecht, Landschaftsschutz, notwendiger Erschließungsaufwand (Wasser, Strom, Straße, Gas, Fernwärme), soziale Verträglichkeit vorgenommen werden sollten. Ein Verfahren, das sich von Fall zu Fall über Jahre hinweg ziehen kann.

CDU: Kritische Begleitung

Die CDU-Fraktion begrüße den Flächensuchlauf, sagte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, damit man einen Überblick bekomme. Noch sei gar nicht sicher, ob die Flächen nach dem vertieften Prüfen jemals bebaut würden, gelte es doch viele Parameter zu beachten. Seine Fraktion werde den Weg jedenfalls kritisch begleiten und sich bis zum Abschluss des Verfahrens in jedem Einzelfall eine Entscheidung vorbehalten. Sie gebe ihr Einverständnis erst, wenn alle Voraussetzungen erfüllt seien. „Jede Vorfestlegung lehnen wir ab!“. Manche Flächen müssten allerdings nicht untersucht werden, um die Verwaltungskraft nicht unnötig zu binden.

SPD: Kühlen Kopf bewahren.

Es gehe heute nicht um das Ob, Wo und Was gebaut werde, es gehe auch nicht um die Änderung des Flächennutzungsplans, sondern lediglich um die Beauftragung der Verwaltung, gewisse Flächen vertieft zu prüfen, verdeutlichte SPD-Stadtrat Roland Wied. Seine Fraktion verzichte auf jegliche Anträge und lehne auch sämtliche andere ab, die einzelnen Flächen verhindern wollten, denn es gebe einen immensen Druck auf dem Wohnungsmarkt. Die Stadt müsse daher alle Möglichkeiten ausschöpfen, denn die Innenentwicklung allein werde nicht ausreichen. Untersucht werden müssten also alle Flächen, auch solche, von denen man nie angenommen habe, dass man sie brauche, wie zum Beispiel diejenige auf dem

Beinsteiner Hausweinberg oder auf dem Galgenberg. Gut sei, dass die Kommunen jetzt temporär auch Gewerbeflächen nutzen könne.

Zu den Menschen, die sich auf dem Wohnungsmarkt schwer täten, kämen noch die Asylbewerber, die ein Recht auf Anschlussunterkünfte hätten, deshalb müsse nach dem Suchlauf alles fundiert und belastbar auf den Tisch kommen. Keine Fläche dürfe ausgeschlossen werden, das sei ungerecht. Und: er rate, die Emotionen aus der Diskussion zu nehmen. Mit Stimmungsmache schaffe man nur Unfrieden und neue Probleme. „Niemand will ein Baugebiet neben seinem Haus, dennoch müssen wir einen kühlen Kopf bewahren“.

DFB: Stadt muss vorbereitet sein

Schon seit dem Jahr 2012 wisse man doch, dass der Stadt mindestens 1 900 Wohneinheiten fehlten, das habe der Stadtentwicklungsplan ergeben, daran erinnerte DFB-Rat Wilfried Jasper: ob für Alleinerziehende, Senioren oder junge Menschen. Seither seien an die 500 Wohnungen gebaut worden, demgegenüber stünden mehr als 2 000 neue Einwohner. Mit 57 500 Einwohnern sei bis 2035 zu rechnen, die Stadt müsse also vorbereitet sein. Damit sie ihren Verpflichtungen nachkommen könne, habe der Gemeinderat sie mit dem Flächensuchlauf beauftragt, damit auch ihm alle Informationen vorliegen. „Wir brauchen profunde Erkenntnisse, was für oder gegen eine bestimmte Fläche spricht, deshalb keine weiteren Streichungen zum jetzigen Zeitpunkt!“. Das Verfahren der Priorisierung sei notwendig, wenn nicht gar überfällig. Seiner Meinung nach sollten die Asylbewerber in kleinen Einheiten über die gesamte Stadt verteilt werden.

ALI: Glaubwürdig bleiben

Seine Fraktion habe mehrere Anträge gestellt, um glaubwürdig bleiben zu können, denn es gehe ihr um den Schutz der Natur, betonte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio. Schon im Jahr 2002 habe die Fraktion beantragt, den Galgenberg II als Wohngebiet vollständig zu streichen, was abgelehnt worden sei. Auch die weitere Bebauung des Hausweinbergs solle aus der Fortschreibung des Flächennutzungsplans herausgenommen werden, die Flächen seien wertvoll. Das Suchlaufverfahren trage er nur mit, weil über jede einzelne Fläche abgestimmt werde. Er sei der Überzeugung, dass es schon früher versäumt worden sei, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Er wisse, wovon er spreche, als Kind sei er 1967, als seine Familie aus Italien nach Fellbach gekommen sei, mit sechs Geschwistern in einer Zwei-Zimmer-Baracke untergekommen, direkt an der Eisenbahnlinie. Sozialer Wohnungsbau habe gefehlt und daran habe sich in den vergangenen Jahrzehnten nur wenig verändert. Dennoch dürften wir heute nicht einfach die Natur zubauen. Nicht ausgleichbare Flächen müssten deshalb aus dem Suchlauf herausgenommen werden – aus politischer Überzeugung.

FDP: Transparenz schaffen

Waiblingen sei in der glücklichen Lage, dass die Bevölkerung wachse, der Trend gehe zu den Städten und zum „Speckgürtel“, was sie positiv bewerte, begann FDP-Stadträtin Julia Goll, schließlich seien damit mehr Steuereinnahmen verbunden und mehr Kaufkraft. Das, so fuhr sie fort, erhalte den hohen Standard der Infrastruktur und führe zur notwendigen Verjüngung. Hier gebe es keine trostlosen, leerstehenden Wohnblocks, vielmehr zahlreiche Bauwillige, auch solche, die sozialen Wohnungsbau schaffen wollten. „Dafür müssen wir die Bedingungen schaffen!“. Sie erinnerte daran, dass jeder von uns irgendwann einmal auf irgendeine Weise „zugezogen“ sei. Freilich habe Innenentwicklung Priorität, aber so viele Flächen gebe es da ja nicht mehr. „Der Suchlauf ist für die Menschen!“, betonte sie, und zwar für alle. Für etliche Flächen werde herauskommen, dass sie nicht bebaut werden könnten. Hinzu komme die Überlegung, was politisch gewollt sei. Der Suchlauf sei wichtig, um Transparenz zu schaffen.

GRÜNT: Alles prüfen

Die Sorgen der Bürgerschaft seien für ihn verständlich, meinte GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, in vielen Fällen aber nicht nachvollziehbar. Es gelte, bei dieser „Inventur“ alle Flächen kennenzulernen, um schonend mit ihnen umgehen zu können. Alle würden nach definierten Kriterien geprüft und einige fielen deshalb auch von der Liste. Auch er sei gegen die Be-

bauung von Frischluftschneisen, dennoch müssten alle Grundstücke geprüft werden.

Kein Bereich sakrosankt

Manche Waiblingerinnen und Waiblinger hatten sich bereits in der Bürger-Fragestunde kritisch geäußert, was die vorgeschlagenen Flächen angeht. Vor allem der Natur- und Umweltschutz, der für kommende Generationen von Bedeutung sei, wurde zur Begründung herangezogen. Allerdings habe auch der Verband Region Stuttgart inzwischen den Wohnungsmangel als zentrales Handlungsfeld erkannt, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. In der Region Stuttgart gebe es im Unterschied zu anderen Regionen überall Grünzäsuren, nicht nur in Waiblingen. Deshalb könne kein Bereich sakrosankt bleiben. Noch vor etwa 15 Jahren habe die Wohnungsnot nicht den Stellenwert gehabt wie heute, deshalb müsse man den Flächennutzungsplan vor der gesellschaftlichen Entwicklung betrachten: „Ist er zukunftsfähig oder verbaut er die Zukunft?“. Niemand gehe leichtsinnig mit den Flächen um, alles werde umsichtig untersucht und mit großem Aufwand.

In Waiblingen gebe es in der Tat zahlreiche Grundstücke, die wertvoll seien. „Wir müssen sie untersuchen, um eine sachgerechte Entscheidung treffen zu können. Wir müssen heute darüber nachdenken, wie sich Waiblingen weiterentwickeln soll, damit alle Planungen mit dem Umwelt-, Natur- und Tierschutz vereinbar werden können“. Auch Flächen, deren Eignung noch offen sei, müssten in der vertieften Prüfung, damit es später nicht heiße: warum hier? Warum nicht an anderer Stelle? Alle Argumente müssten gesammelt werden, um guten Gewissens sagen zu können, alles war auf dem Prüfstand, nichts ging durch die Lappen. Und: „Jrgendwoher müssen doch die 26 Hektar Bauland kommen, die wir brauchen!“.

Wenn doch die Wohnungsnot so groß sei, warum baue die Stadt nicht statt des „Grünen Hochhauses“ auf der Korber Höhe preiswerten Wohnraum, lautete eine weitere Frage. Weil die Fläche nun einmal für ein Hochhaus ausgewiesen sei, antwortete der Oberbürgermeister. Der Erlös aus dem Grundstücksverkauf werde dann aber für sozialen Wohnungsbau verwendet. Darüberhinaus lege die Stadt gegenüber Investoren, wo möglich, Wert auf einen Anteil an sozialem Wohnungsbau oder auf Belegungsrechte, wie jüngst auf dem früheren Hahn-Gelände geschehen.

Eine Frischluftschneise erste Güte solle auf dem Galgenberg zubetoniert werden, während das frühere Krankenhaus abgerissen worden sei, wunderte sich ein Bürger. Oberbürgermeister Hesky gestand zu, dass auch er mit dem Baustopp auf dem freigeräumten Gelände höchst unglücklich sei. Doch das Areal gehöre dem Landkreis, und der Bebauungsplan könne erst auf den Weg gebracht werden, wenn der Kreistag in seiner Klausur im Herbst über die Nutzung beschließe.

Unabhängige Mitarbeiter der Stadt

Wer die Prüfungen vornehme, wollten die Bürger außerdem wissen. Die Stadt verlasse sich auf ihre eigenen Leute, auf die Fachbereichsleiter, die „nicht politisch gelenkt“ seien, gab Hesky zur Antwort, sondern Pläne anfertigen müssten, die auch richterlicher Untersuchung standhielten. Würden Spezialkenntnisse gebraucht, ziehe man Spezialisten hinzu.

Spielplatz Rinnenacker bleibt drin

Er wolle nicht in der Haut der Stadtverwaltung stecken, räumte Christian Reichert von der Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd ein; worum er aber bitte, sei, das Grundstück 72,1 nicht in den Suchlauf zu nehmen, der Spielplatz in den Rinnenackern sei stark besucht und eine wichtige Grünfläche im Süden. Die CDU-Fraktion hatte dazu einen Antrag gestellt, denn die „grüne Lunge“ müsse von jeglicher Bebauung freigehalten werden. Der Antrag wurde mit 18 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Jede einzelne Fläche wurde nämlich vorgestellt, beraten und extra über sie abgestimmt, sofern Anträge der Fraktionen vorlagen.

Galgenberg-Wiese gestrichen

Einige Waiblinger zeigten sich vor allem über Wiesen auf dem Galgenberg besorgt, die unberührt bleiben sollten. Das etwa 1 600 Quadratmeter große Grundstück 41 im Wohngebiet Galgenberg II war bereits am 30. Juni im Visier der dortigen Anwohner. Die ALI-Frakti-

on hatte beantragt, dieses Grundstück sowie die benachbarten mit den Nummern 48 und 49 aus dem Suchlauf zu nehmen, weil sie die Fläche Galgenberg schon seit Jahren versuche aus dem Flächennutzungsplan herauszubekommen – der ökologischen Wertigkeit wegen. Der Antrag wurde mit 22 gegen fünf Stimmen und bei vier Enthaltungen abgelehnt.

Die CDU-Fraktion beantragte ebenfalls, die Fläche 41 nicht weiter zu prüfen, denn es handle sich um eine kleine Fläche, um besonders wertvolles Bauland, mit dessen Verkauf an private Bauherren die Stadt einen überdurchschnittlichen Erlös erzielen könnte, der dem sozialen Wohnungsbau zugeführt werden könnte. Wirtschaftliches Denken und die Notwendigkeit, möglichst nachhaltiges Wohnraum zu schaffen, geböten diese Vorgehensweise. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt, mit 20 gegen acht Stimmen und bei drei Enthaltungen.

Eine Mehrheit erzielte dann die FDP-Fraktion: Stadträtin Goll beantragte die Streichung, ohne eine Begründung zu nennen. 16 Räte waren dafür, 15 dagegen.

Weitere Galgenberg-Wiesen weiterhin im Suchlauf

Der Antrag der ALI-Fraktion, die angrenzenden Flächen 48 und 49 entsprechend logisch aus dem Suchlauf zu nehmen, wurde mit 25 gegen vier Stimmen und bei einer Enthaltung abgelehnt. Man brauche in der Tat die genaue Info der Arrondierungsflächen, erläuterte DFB-Rat Jasper auf die Bemerkung von FDP-Rätin Goll, ob die Stadt eine weitere Ausweitung von Galgenberg II verträge.

Fläche beim Schützenverein wird untersucht

Die Fläche Nr. 50 neben der Schießanlage des Schützenvereins hielt die CDU-Fraktion für nicht geeignet, um dort Menschen anzusiedeln, die aus Kriegsgebieten geflohen seien, das sei wenig sensibel, sagte Dr. Kasper. Die Schallimmission sei in der Tat zu klären, meinte auch DFB-Rat Jasper, doch der Antrag wurde insgesamt mit 21 gegen neun Stimmen und bei einer Enthaltung abgelehnt.

Düsseldorfer Straße bleibt drin

Die Fläche Nr. 73 in der Düsseldorfer Straße für Asylbewerber zu verwenden, lehnte die ALI-Fraktion ab, sie wären dort total isoliert, monierte Stadträtin Christina Schwarz. Das Gelände sei geeignet, um dort Lkw abzustellen, nicht für Menschen. 26 Räte stimmten dagegen, fünf nur dafür.

Hausweinberg bleibt drin

Der Antrag der ALI-Fraktion, die Fläche 75 am Hausweinberg aus dem Suchlauf zu nehmen, wurde mit 26 gegen fünf Stimmen abgelehnt. DFB-Rat Jasper hatte angeregt, jetzt nicht gleich die gesamte Fläche zu überplanen, aber einen Streifen durchaus, liege doch schon die Ver- und Entsorgung vorbereitet in der Straße. Es sei am Ende erschreckend, eine SPD-Rat Wied, wie wenig Flächen die Stadt tatsächlich habe. Wenn alle Grundstücke als ökologisch höchst bedenklich gälten – „wo wollen wir denn noch bauen?“. Der Hausweinberg sei im Flächennutzungsplan für die Bebauung gedacht, unterstrich auch CDU-Rat Dr. Kasper.

Sämtliche weitere Flächen in der Kernstadt und in den Ortschaften, für die keine Anträge vorlagen, wurden einstimmig im Flächensuchlauf behalten.

Transparenz und Bürgerbeteiligung

Auch alle weiteren Überlegungen und Planungen werden in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse sowie in öffentlichen Sitzungen der Ortschaftsräte beraten und beschlossen. Darüber hinaus wird bei einer Flächennutzungsplanänderung und bei Bebauungsplänen stets im Rahmen der (frühzeitigen) Bürgerbeteiligung die Öffentlichkeit informiert und beteiligt und Transparenz hergestellt.

Freie Wohnungen bitte melden

Last not least: wer Wohnungen zur Verfügung stellen kann, möge sich bei ihm melden, bat Oberbürgermeister Hesky. Es gebe viele Menschen in Not. Die Stadt sei bereit, den Wohnraum zu vertretbaren Preisen anzumieten und als Generalmieter das Risiko zu übernehmen, „so dass Sie als Vermieter kein Wagnis eingehen!“.



Sabine Ratzel (links) verlässt den Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr überreicht ihr zum Abschied Orchideen und das „Waiblinger Ratstropfen“. Foto: Weller-Meng

Sabine Ratzel gibt Vorsitz im Arbeitskreis auf

„Viele reden, Sie machen's“ – mit diesen anerkennenden Worten hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Dienstag, 19. Juli 2016, Sabine Ratzel als Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT verabschiedet. Sei es für den Arbeitskreis, beim Ehrenamtskino oder im Forum Mitte – die Zusammenarbeit mit ihr sei stets gut und konstruktiv gewesen. Bürgermeisterin Dürr dankte Ratzel für deren jahrzehntelanges Engagement. Sie habe sich 60 Jahre lang in unterschiedlichen Bereichen engagiert, erklärte die Scheidende, in den vergangenen 25 Jahren entweder im Gemeinderat oder in sonstigen politischen Bereichen. Nun sei es Zeit, den Vorsitz des Gremiums an jemand anderen weiterzugeben.

Ihr Amt als Arbeitskreis-Vorsitzende hatte Sabine Ratzel 2009 übernommen. Seither verfestigte der AK die bisherige Anerkennungskultur, darunter das Ehrenamtskino, die Verleihung der Engagementplakette und des Engagementpreises sowie der Stadtpass – und er feilte daran, neue Formen der Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements zu erarbeiten, sei es durch eine Informationsveranstaltung für Vereinsvorsitzende oder die Fotoausstellung „Blende auf: Engagement in Waiblingen“. Aber auch die Weiterbildung von Engagierten, deren Vernetzung, Beratung und Vermittlung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Organisationen wurden in dieser Zeit und in engem Zusammenwirken mit der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT weiter ausgebaut. Die bisherige Vorsitzende und ihre Vertreterin Petra Off haben mit ihrer Erfahrung, ihrem Einsatz, mit viel Engagement, einem großen persönlichen Netzwerk und der Kenntnis der lokalen Begebenheiten den AK gut geleitet, moderiert, mitgestaltet und Veranstaltungen kompetent organisiert.

Der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT war 2002 aus dem Bürgerschaftlichen Engagement und der Lokalen Agenda hervorgegangen und versteht sich als Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Ehrenamt. Auch die Fraktionen des Gemeinderats sind in diesem Gremium vertreten, das vom städtischen Fachbereich Bürgerengagement unterstützt und von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT begleitet wird. Sabine Ratzel war seit dessen Gründung im Arbeitskreis tätig.

Für ihren „wertvollen Beitrag zum Wohl der Bürger von Waiblingen“ wurde Sabine Ratzel 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die Diplom-Finanzwirtin war drei Legislaturperioden SPD-Stadträtin im Gemeinderat. Für ihre verdienstvolle Mitarbeit am kommunalen Leben erhielt Ratzel 2004 bei ihrer Verabschiedung aus dem Gemeinderat die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen. Von Anfang an habe sie, so verdeutlichte sie damals, nach 15 Jahren ihr Amt wieder abgeben wollen, um sich noch in anderen Bereichen engagieren zu können. – Ratzel war 1975 Initiatorin und Gründungsmitglied der „Bürgeraktion „Korber Höhe e.V.“ – seit gut und gern drei Jahrzehnten managt die 73-Jährige dort gemeinsam mit ihrem Mann die Wandergruppe. Engagiert war sie ebenso im FraZ und im Vorstand des Familienzentrums. Aber auch bei der Bürgerstiftung wirkte sie mit, dort war sie von November 2004 bis Februar 2015 Vorsitzende des Stiftungsrats.

In Galerie und Kunstschule

Collagen bestaunen und dabei abkühlen

„Collage! Décollage!“ – im Mittelpunkt der aktuellen Schau in der Galerie Stihl Waiblingen stehen die farbtintensiven, reliefartigen Collagen und die Umkehrvariante, die „Décollage“, des dänischen Künstlers Asger Jorn. Gut für den klaren Kopf: angenehme Kühle lockt den Kunstfreund an heißen Sommertagen ins Innere der Galerie Stihl. Mit Rücksicht auf die empfindlichen Exponate aus Papier, rund 60 farbenfrohe Arbeiten des Künstlers Jorn (1914-1973) sowie weiterer internationaler Künstler ist der Ausstellungsraum konstant auf angenehme 20°C temperiert. Es empfiehlt sich sogar, eine leichte Jacke mitzubringen.

In einem in der Ausstellung eingerichteten Kinoraum berichtet ein dokumentarischer Film allerhand Spannendes vom Leben und Schaffen Asger Jorns. Weitere Hintergründe zu Künstlern und Werken lassen sich zudem bei einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung erfahren.

Angebot für Kinder

• „Versteckte Bilder“, kreativ in Collage und Décollage mit Besichtigung der Ausstellung, Ferienworkshop für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 8. August, von 11 bis 14 Uhr.

Führungen

• Öffentliche: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht 25. August). Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• Letzter Rundgang am Samstag, 28. August 2016, um 17 Uhr.

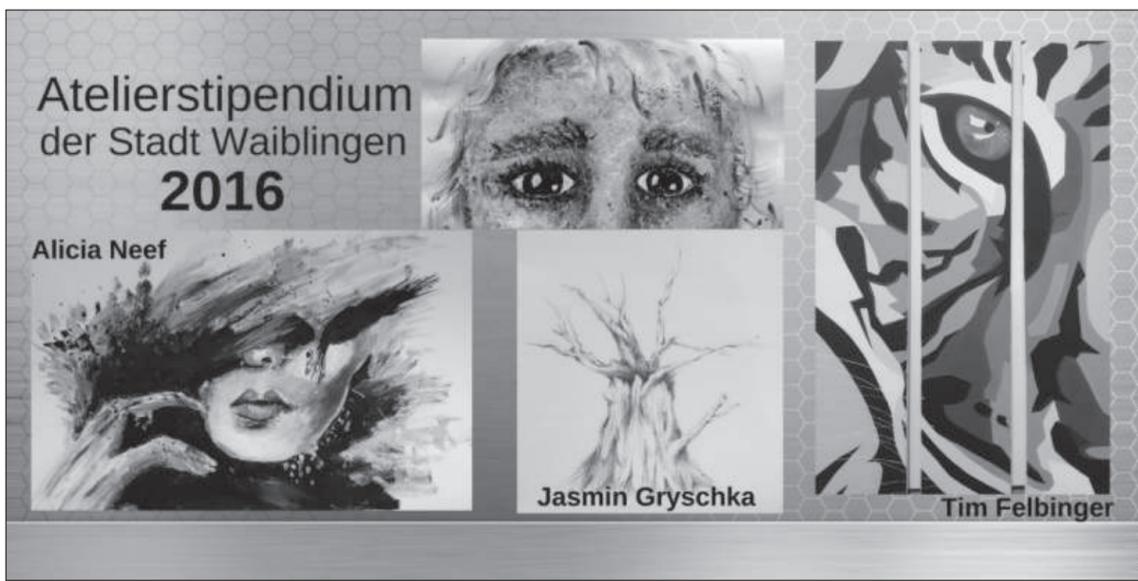
• Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: sonntags am 24. Juli und 7. August, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.

• Kunstgespräch: am Samstag, 13. August, um 11 Uhr mit Catharina Wittig, Kunsthistorikerin. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-1705.

Öffnungszeiten

Geöffnet bis 28. August: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Eintritt: sechs Euro für Erwachsene, ermäßigt vier Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.



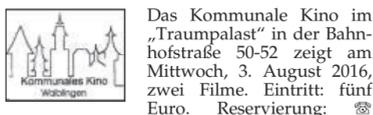
Fruchtbares Atelierstipendium der Stadt für Abiturienten

Das Atelierstipendium der Stadt Waiblingen ist dieses Jahr zum fünften Mal vergeben worden. Am Freitag, 29. Juli 2016, um 18 Uhr überreicht Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung der Abschlussausstellung in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, den drei Stipendiaten die Urkunden. Jasmin Gryschka und Tim Felbinger vom Salier-Gymnasium sowie Alicia Neef vom Staufer-Gymnasium haben vier Wochen lang intensiv gearbeitet. Die Möglichkeit zur freien künstlerischen

Arbeit erhalten die Schüler als Anerkennung für besondere Leistungen im fachpraktischen Abitur 2016 im Fach Bildende Kunst. Dabei nutzten sie die Räume der Galerie im Kameralamt als temporäres Atelier. Die Ergebnisse der intensiven Auseinandersetzung mit selbst gewählten Themen sind noch bis 31. Juli zu sehen: am Freitag nach der Vernissage bis 21 Uhr, am Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr und am Sonntag von 12 Uhr bis 16 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast zeigt im August zwei Filme

„Der Sommer mit Mamã“ und „Das Mädchen und der Künstler“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 3. August 2016, zwei Filme. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de. Um 17 Uhr den Streifen, „Der Sommer mit Mamã“ (Que Horas Ela Volta?), Tragikomödie, Brasilien 2015, Regie Anna Muylaert, Länge 110 Minuten, FSK o.A., Prädikat besonders wertvoll. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Val als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in São Paulo. Für den 17-jährigen Sohn Fabinho ist sie wie eine zweite Mutter. Eines Tages kommt ihre eigene Tochter Jéssica, die sie als kleines Mädchen bei einer Freundin zurückgelassen hat, zu ihr, um die Aufnahmeprüfung an der Universität zu machen. – In Kooperation mit dem Forum Nord und dem Forum Mitte als Angebot im Sommerferienprogramm. Eintritt: fünf Euro. Reservierung unter ☎ 959280.

„Das Mädchen und der Künstler“ (El artista y la modelo) schließt sich um 20 Uhr im Traumpalast an; ein S/W-Drama, Spanien 2012, Regie Fernando Trueba, Länge 105 Minuten, FSK o.A., Prädikat besonders wertvoll. 1943 im besetzten Frankreich. In einem kleinen Dorf an der spanischen Grenze lebt der Bildhauer Marc Cros mit seiner Frau Léa. Der 80-

jährige Künstler hat schon lange keine Skulptur mehr geschaffen. Er hat zwei Kriege erlebt und erwartet nicht mehr viel vom Leben. Eines Tages aber trifft seine Frau Léa die junge Katalanin Mercè, die auf der Flucht vor den Truppen Francos ist, und nimmt sie kurzerhand mit nach Hause. Das Ehepaar bietet Mercè an, in der Werkstatt des Künstlers zu wohnen.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 30. Juli, um 21 Uhr legt er Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Gezeichnet – gesprüht – gemalt – gedruckt“

14 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Magdalensschule Winterbach, Freie Förder-schule, stellen ihre Werke unter dem Titel, „Gezeichnet – gesprüht – gemalt – gedruckt“, aus. Öffnungszeiten bis 29. Juli: Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Bunt statt Braun Award 2016

Unter dem Titel „Bunt statt Braun Award 2016“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstaltern nominiert die „Besten 8“ der sich bewerbenden Bands. Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 18. November 2016 im Kulturhaus Schwanen. Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem

gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus den verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis ist ein Aufnahmetag im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach. Die Teilnehmbedingungen zum Award: selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei, Song als Mp3 oder Wav); Bandbeschreibung mit Bild (alles einsenden); Durchschnittsalter maximal 25 Jahre. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2016 – unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen; E-Mail: bsbaward@gmx.de; Anmeldung und Infos auf facebook unter: bsbaward.

Die Veranstalter von Bunt statt Braun 2016 sind: Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, Luigi Pantisano; Eberhard Buhl; Iris Förster; Bastian Gasch, Kreisjugendring Rems-Murr; Berufsbildungswerk Waiblingen; Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg; Kulturhaus Schwanen; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention; Haus der Prävention. Die Förderer von Bunt statt Braun sind: Bündnis für Demokratie und Toleranz; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Initiative Sicherer Landkreis; Bundesprogramm Demokratie leben!; popmusic-school Fellbach; Audiospezialist Studio Fellbach (Inhaber Martin Schmidt).

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Einfach lesen – den Sommer lang



„Wii“ und „Wii-U“-Spiele stehen von 2. August bis 9. September 2016 dienstags bis freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr zur Verfügung. Die Spiele wechseln täglich und sorgen damit für Abwechslung.

Jetzt einsteigen ins Lesevergnügen

„Heiß auf Lesen“ ist das Motto des Sommerlesclubs, der bis 17. September Schüler von der ersten Klasse bis zur siebten Klasse zum Lesen lockt. Die Bücherei stellt eine Auswahl von Büchern bereit, aus denen die Clubteilnehmer mindestens drei Werke auswählen und lesen; anschließend müssen einige Fragen zum Inhalt beantwortet werden und schon erwarten die Leser Urkunden und tolle Preise, die bei der Abschlussparty am Montag, 26. September, überreicht werden. Mitmachen kann auch, wer aktuell noch keinen Büchereiausweis besitzt. Anmeldekarten sind in den Schulen ebenso erhältlich wie in der Stadtbücherei. Das Regierungspräsidium verlost außerdem zwei

Hauptgewinne, die aus allen an Lesewettbewerb teilnehmenden Büchereien ermittelt werden: Übernachtungen im Schäferwagen und den Eintritt in den Erlebnispark „Tripstrill“ erwartet die Gewinner.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Ortsbüchereien – geschlossen von 2. August bis 9. September.

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.



18. Waiblinger SOMMERNACHTSKINO

Eintrittspreis: 9,- €
(Eintrittskarten erhältlich an der Abendkasse, nur Barzahlung möglich)

- Kein Vorverkauf
- Einlass und Bewirtung: ab 20:00 Uhr
- Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit (gegen 21:30 Uhr)
- Die Filme werden bei jedem Wetter gespielt außer bei Hagel und/oder Sturm
- In der Mitte des Films gibt es eine Pause von 20 Minuten

Parkplätze stehen Ihnen in den Parkgaragen Querspange und Postplatz ab 19 Uhr zum Nachttarif von 1 € zur Verfügung.

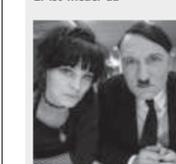
Ein gastronomisches Angebot an diversen Speisen und Getränken, sowie Kino-Spezialitäten wird Ihnen vor Ort geboten. Das Mitbringen von Essen und Trinken ist daher nicht gestattet.

- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 101 Entertainment • ANDRA Consulting Group • Anshaus Zeiler GmbH • Buh & Partner Steuerberater-Societal • B.H. Bartel & Lohant GmbH & Co. KG • Steuerberatungsgesellschaft • BS Waiblingen e.V. • Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH • Diakonie Stetten e.V. Remstal Werkstätten • Dr.-Ing. Heinrich GmbH/Pflanzungsgesellschaft • DHW Druckhaus Waiblingen | <ul style="list-style-type: none"> • Elanders Germany GmbH • Etnos Company GmbH • Fz. Kaiser GmbH Drei-Tannen-Werk • Gewerbeimmobilien Mergenthaler GmbH • Gärtner von Düll GmbH • Hess GmbH Bürofabrikzentrum im Essental • HK Region Stuttgart • Instandhaltung Waiblingen e.V. • Kreisparkservice Waiblingen • Leub GmbH & Co. KG • LichtMedienKunstlabor • Optik Wallner e.K. | <ul style="list-style-type: none"> • Raum-Messe-Licht Werner Rennings • RemPark Waiblingen • Rybak & Hofmann (Hv-Technik) GmbH + Co. KG • Saftlight GmbH • Schäffler Backwaren GmbH • Strahlke Raum-Systeme GmbH • Südwestmetall e.V. Bezirksgruppe Rems-Murr • Traumpalast Waiblingen • TVS 1888 Stuttgart • Volksbank Stuttgart eG • Zentrungewerb GmbH & Co. Waiblingen KG • Zingel 21 |
|--|---|---|



18. WAIBLINGER SOMMERNACHTSKINO

Do. 28.07.2016
Er ist wieder da



Er ist wieder da, der Führer. Knapp 70 Jahre nach seinem unruhlichen Abgang erwacht Adolf Hitler im Berlin der Gegenwart. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Angela Merkel und vielen tausend Ausländern startet er, was man am wenigsten von ihm erwartet hätte: eine Karriere im Fernsehen. Denn das Volk, dem er bei einer Reise durch das neue Deutschland begegnet, hält ihn für einen politisch nicht ganz korrekten Comedian und macht ihn zum gefeierten TV-Star. Und das, obwohl sich Adolf Hitler seit 1945 äußerlich und innerlich keinen Deut verändert hat. ER IST WIEDER DA ist keine Romanverfilmung im üblichen Sinne. Denn Hauptdarsteller Oliver Masucci spielt Adolf Hitler nicht nur an der Seite von erstklassigen Kollegen wie Fabian Busch, Christoph Maria Herbst und Katja Riemann – er begegnet in dokumentarischen Szenen auch dem kleinen Mann auf der Straße, außerdem Kleintierzüchtern, Unternehmern, Prominenten, Jungpolitikern, Journalisten, Nipstern und Neonazis.
Politische Satire, Komödie • FSK: 12 • Filmlänge: 116 Min

Fr. 29.07.2016
Der geilste Tag



Eigentlich sind der ebenso schrullige wie ambitionierte Pianist Andi (Matthias Schweighöfer) und der Lebenskünstler Benno (Florian David Fitz) grundverschieden, eine gemeinsame Sache haben sie aber: Die beiden sind todkrank und warten im Hospiz auf ihr baldiges Ableben. Doch möchten sie ihre letzten Tage nur ungenut damit verbringen, untätig in der Einrichtung auf ihren Tod zu warten. Vielmehr wollen sie, bevor es zu spät ist, das Leben noch einmal in vollen Zügen genießen. Da sie aufgrund ihrer äußerst begrenzten Lebenserwartung keine Gefängnisstrafe mehr zu fürchten haben, begeben sie sich mit jeder Menge gestohlenen Geld auf eine abenteuerliche Reise Richtung Afrika. Auf ihrer kilometerlangen Tour lernen Andi und Benno vor allem auch einiges über sich selbst und erkennen so, wonach sie eigentlich auf der Suche sind...
Tragikomödie • FSK: 12 • Filmlänge: 113 Min

Sa. 30.07.2016
Fack ju Göthe 2



Alle lieben Hausauftrag-Lehrer Zeki Müller, aber den nervt sein neuer Job an der Goethe-Gesamtschule: frühes Aufstehen, aufmüdigte Schüler und dieses ständige Korrigieren! Zu allem Überfluss will Power-Direktorin Gerster die altsprachliche Konkurrenzschule ausbotten und dem Schillergymnasium die thailändische Partnerschule abgeben. Ihr Traum: Das Image der Goethe-Gesamtschule steigern, um Ausschreibung der neuen Kampagne des Bildungsministeriums zu werden. Müller und Schmalbeitz werden zur Klassenfahrt in ein thailändisches Küsten-Kaff verdonnert. Im fernen Thailand drehen Chantal, Zemp, Danger & Co erst so richtig auf und präsentieren ein schillerndes Spektrum an sozialer Inkompetenz. Und als ob Zeki mit dem wilden Lehrer-Schüler-Krieg nicht schon genug zu tun hätte, entbrennt auch noch ein gnadenloser Konkurrenzkampf mit dem elitären Schillergymnasium und dessen verbottener Vorzeigelehrer Hauke Wölk, der nur ein Ziel hat: Müllers Karriere zu beenden!
Komödie • FSK: 12 • Filmlänge: 115 Min



Do. 28.07. – Di. 02.08.2016

Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz Bürgermühlenweg, Waiblingen



PROGRAMM VOM 28.07. – 02.08.2016

So. 31.07.2016
Zoomania



Jetzt wird's wild! Disney blickt auf eine lange Historie von phänomenalen Filmen mit tierischer Starbesetzung zurück und zeigt mit ZOOMANIA mega-Spaß, lässt nicht nur die Sau, sondern gleich einen ganzen Haufen einzigartiger, witziger und einfach liebenswerter Tiere raus. Mit Starscharfem Sinn fürs kleinste Detail und größtes Entertainment trifft ZOOMANIA direkt ins Herz und tritt den Beweis dafür an, dass manchmal durchaus zusammenkommt, was eigentlich nicht zusammengehört. Ein spannendes, überraschend emotionales, tierisches Vergnügen.
Animation • FSK: 0 • Filmlänge: 109 Min

Mo. 01.08.2016
Ich bin dann mal weg



Nach einem Hörsturz, einer Gallenblasen-Operation und einem eingebildeten Herzinfarkt wird dem Entertainer Hape Kerkeling unmissverständlich klar, dass es so nicht weiter geht. Er nimmt sich ein halbes Jahr Auszeit und macht sich auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela und auf die Suche nach... ja, nach was eigentlich?
Nach Gott? Der Wahrheit? Sich selbst?
Komödie • FSK: 0 • Filmlänge: 92 Min

Di. 02.08.2016
Eddie the Eagle



„Eddie the Eagle“ handelt von dem Briten Michael Edwards, der Großbritannien bei den Olympischen Spielen 1988 in Calgary vertreten hat. Er war der mit Abstand schlechteste Teilnehmer der Skisprung-Konkurrenz, wurde aber wegen seiner knapp zehn Kilogramm, die er mehr als seine Gegner auf die Waage brachte, und seiner dicken Brille direkt zum Publikumsliebling. Zu den Olympischen Spielen konnte er sich nur qualifizieren, weil er - zumindest zu diesem Zeitpunkt - der einzige britische Vertreter dieser Sportart war, und bei einem Qualifikationsspringen mit einer Weite unter Weltniveau einen britischen Rekord aufstellte - womit er automatisch für die Teilnahme in Calgary gesetzt war.
Tragikomödie • FSK: 0 • Filmlänge: 106 Min



In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“

Der Gemeinderat hat am 21. Juli 2016 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2004, S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen Stuttgarter Straße, Bundesbahn und Westumfahrung – Einzelhandelsausschluss und Zentrenkonzept“, Planbereich 03.08/03.09, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 22. Februar 2016. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-

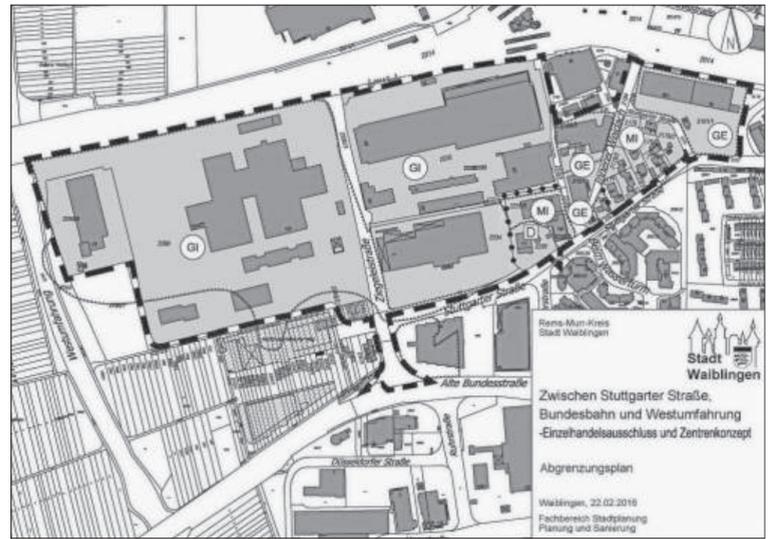
12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die

Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen,



ren, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3

Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Waiblingen, 22. Juli 2016
Fachbereich Stadtplanung

Bilanz der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH zum 31. Dezember 2015

AKTIVA			
	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6 128,00	5 315,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1 245,00	3 096,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111 801,12		142 649,13
2. sonstige Vermögensgegenstände	92 500,43	204 301,55	35 496,65
- davon gegen Gesellschafter 89 036,35 Euro (31 529,59 Euro)			
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		147 700,32	164 692,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		4 242,57	6 231,00
		<u>363 617,44</u>	<u>357 480,40</u>
PASSIVA			
	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
		25 600,00	25 600,00
II. Kapitalrücklage			
		214 008,37	214 008,37
III. Jahresüberschuss			
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		13 550,00	13 460,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		6 274,60	6 874,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6 274,60 Euro (6 874,30 Euro)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	104 184,47	110 459,07	97 537,73
- davon aus Steuern 37 468,53 Euro (32 258,14 Euro)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 104 184,47 Euro (97 537,73 Euro)			
		<u>363 617,44</u>	<u>357 480,40</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung Verpachtungs-Gesellschaft mbH, Waiblingen von 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		934 333,82	100
2. Gesamtleistung		934 333,82	100
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6 420,00		6 465,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4 289,08	10 709,08	1,15
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1 159,90	0,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	119 901,16		110 044,39
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	260,00		100,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	4 676,43		4 417,20
ad) Werbe- und Reisekosten	678,24		261,11
ae) Kosten Bürgerzentrum	1 181 278,30	1 152 069,47	
af) verschiedene betriebliche Kosten	36 193,16		34 792,95
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4,00	1 342 991 29 143,74	2,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18,69	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-420 507,76	45,01
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1,00	0,00
9. Erträge aus Verlustübernahme		420 506,76	45,01
10. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Die Gesellschafterversammlung hat am 5. Juli 2016 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2015 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Verwaltung, zur Einsichtnahme aus. Waiblingen, 20. Juli 2016
Geschäftsführung
Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH
Thomas Vuk/Rainer Hähnle

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Kindertageseinrichtung Krautgässle“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2016 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Kindertageseinrichtung Krautgässle“, Planbereich 06.01, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Osten durch das Flurstück 4407/1, Gehbahn/Radweg Straße „An der Talau“, im Süden, auf der Südseite eines neu anzulegenden Fußweges, im Westen durch den geschwungenen Weg parallel zur Rems und eine neu zu definierende Linie parallel zum bisherigen Weg und im Norden parallel zum Weg zur Bushaltestelle.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 27.06.2016. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 27.06.2016 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Auslegungsfrist

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit



vom 8. August bis zum 16. September 2016 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30-14.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de/de/Das-Rathaus/Buergerservice/Buergerservice-A-Z-bei-B-B-Bebauungsplan-Aktuelle-Bauleitplanung.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfas-

sung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwGO) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a VwGO).

Für ausführlichere Informationen steht Herr Menz unter ☎ 07151 5001-3120 zur Verfügung. Waiblingen, 22. Juli 2016
Fachbereich Stadtplanung

Tauben dürfen nicht gefüttert werden

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben.

Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im Juli 2016
Abteilung Ordnungswesen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15.8. 2016 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2016
- die dritte Gewerbesteueranzahlungsrate für das Jahr 2016

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2015 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfort-

schreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteueranzahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbetrag. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 15. Juli 2016
Fachbereich Finanzen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob große oder auch sehr kleine – dürfen auf den Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Juli 2016
Abteilung Ordnungswesen

Amtsblatt auch im weltweiten Netz

Wer das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de. Unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei **unbefristete Stellen** als

stellvertretende Leitung einer Kindertageseinrichtung

in der Kernstadt und in der Ortschaft Waiblingen-Hegnach zu besetzen.

In den mehrstufigen Einrichtungen werden bis zu 144 Kinder bzw. bis zu 117 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in verschiedenen Betreuungsformen, auch ganztags, betreut und gefördert.

Wir wünschen uns Mitarbeiter/-innen, die selbstständig und kreativ Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebotes setzen und über Berufserfahrung in Mitarbeiterführung, Planung und Organisation sowie über eine selbstständige Arbeitsweise und interkulturelle Kompetenz verfügen.

Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/-in mit einer Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben (z. B. Fachwirt/-in für Organisation und Führung) oder ein Studium zum Bachelor of Arts – Frühkindliche Bildung und Erziehung oder einen vergleichbaren Abschluss setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle sowie einen heilpädagogischen Fachdienst. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Vergütung erfolgt nach EG S16 bzw. EG S13 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Schwierz (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-2800 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ -2140, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 19. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt **mehrere neu geschaffene unbefristete Stellen** als

zweite stellvertretende Leitung einer Kindertageseinrichtung

bzw. als

pädagogische Leitung des Kleinkindbereichs

zu besetzen.

In den mehrstufigen Einrichtungen werden jeweils etwa 100 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in verschiedenen Betreuungsformen, auch ganztags, betreut und gefördert.

Der zweiten stellvertretenden Leitung obliegt, neben der Arbeit am Kind, die pädagogische Leitung des Kleinkindbereichs sowie Delegationsaufgaben der Leitung.

Wir wünschen uns Mitarbeiter/-innen, die selbstständig und kreativ Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebotes setzen und über Berufserfahrung in Mitarbeiterführung, Planung und Organisation sowie über eine selbstständige Arbeitsweise und interkulturelle Kompetenz verfügen.

Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/-in mit einer Zusatzqualifikation

für Führungs- und Leitungsaufgaben (z. B. Fachwirt/-in für Organisation und Führung) oder ein Studium zum Bachelor of Arts – Frühkindliche Bildung und Erziehung oder einen vergleichbaren Abschluss setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle sowie einen heilpädagogischen Fachdienst. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Vergütung erfolgt nach EG S9 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Schwierz (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-2800 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ -2140, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 19. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Öffentliche Zustellung

Rainer Somplatzki, geb. 6. Juni 1962, zuletzt wohnhaft gemeldet Ziegeleistraße 18, 71384 Weinstadt – derzeitiger Aufenthalt unbekannt – ist eine Entscheidung der Abteilung Ordnungswesen des Fachbereichs Bürgerdienste vom 25. Juli 2016, AZ: 30-2-co-schö 120.31 zuzustellen.

Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben.

Das Dokument wird daher nach § 11 LVwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, 3. Obergeschoss, Zimmer 307 (Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen) während der Sprechzeiten (Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) eingesehen werden.

Waiblingen, 26. Juli 2016
Fachbereich Bürgerdienste

Bei der Stadt Waiblingen sind im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen in Teilzeit (50 Prozent bis 75 Prozent) mit einem/einer

Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin

zu besetzen. Eine Stelle ist zunächst befristet für ein Jahr.

Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Mobilen Jugendarbeit mit Cliquesbetreuung, Streetwork, Einzelfallhilfe und gemeinwesenorientierter Projektentwicklung.

Hinzu kommt die Durchführung von Partizipationsprojekten wie beispielsweise Stadtteilkonferenzen und Präventionsprojekte in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Den vier Beschäftigten der Mobilen Jugendarbeit steht ein Gebäude mit Clubräumen und Büros an zwei verschiedenen Standorten zur Verfügung.

Wir setzen ein abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium voraus und erwarten von dem Bewerber/der Bewerberin

Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz sowie möglichst Berufserfahrung in der Jugendarbeit. Außerdem erfordert das Aufgabengebiet eine flexible Arbeitszeitgestaltung (auch abends und an Wochenenden).

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 11B TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Herr Weil (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151 5001-2720 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfanges bis zum 19. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. – Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Stadtwerke

Geschlossen am Freitag, 29. Juli

Die Stadtwerke Waiblingen in der Schorn-dorfer Straße 67 sind am Freitag, 29. Juli 2016, geschlossen, die Mitarbeiter sind nicht erreichbar.

Die Telefonanschlüsse des Entstörungs-

diensts sind rund um die Uhr besetzt:

Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiedienstleistung auch zukünftig behaupten und suchen deshalb baldmöglichst eine engagierte, belastbare Persönlichkeit, die selbstständiges Arbeiten gewohnt ist als

Leiter Wärmeversorgung (m/w)

Ihre Qualifikationen:

- Erfolgreicher Abschluss eines Ingenieurstudiums oder eine vergleichbare Qualifikation
- Einschlägige Berufs- und Führungserfahrung, idealerweise im Umfeld eines mittelständischen Unternehmens und in der Energiewirtschaft
- Grundlegendes Verständnis für EDV-Systeme und deren Administration
- Hohe Lösungs- und Entscheidungskompetenz sowie eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative, Analytisches Denken, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Die Fähigkeit zur Personalführung
- Verständnis für grundlegende technische/wirtschaftliche Zusammenhänge

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Fachliche und disziplinarische Führung der Abteilung Wärmeversorgung
- Planung und Bau von Anlagen und Netzen
- Erstellung einer Strategie zur Entwicklung der Abteilung Wärmeversorgung
- Nutzung von Fördermöglichkeiten
- Betrieb der vorhandenen Anlagen und Netze
- Die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung und die Erfassung und Umsetzung von Gesetzesvorgaben, Richtlinien sowie Vorschriften in dem von Ihnen zu verantwortenden Bereich

Was wir Ihnen bieten:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Bei entsprechender Eignung bieten wir Ihnen jedoch eine langfristige und sehr gute berufliche Perspektive.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201613** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwmv.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unserer Leiter Technik, Herr Dr. Manfred Reister, telefonisch unter 07151 131-101.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorn-dorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

In der Ortschaftsverwaltung Neustadt der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einem Beschäftigungsumfang von 45 Prozent (17,5 Stunden pro Woche), zunächst befristet bis 31. Oktober 2017, zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst neben Sekretariatsarbeiten im Vorzimmer der Ortsvorsteherin insbesondere die Organisation von Veranstaltungen, die Belegung der Hallen und Sportplätze, das Fundbüro, Grundstücks- und Pachtangelegenheiten sowie ordnungs- und verkehrsrechtliche Angelegenheiten. Hinzu kommt die Vorbereitung von Sitzungen des Ortschaftsrats, die Pflege der Homepage und im Vertretungsfall die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Einsatzzeiten sind entsprechend der Öffnungszeiten der Ortschaftsverwaltung überwiegend vormittags sowie am Donnerstagnachmittag.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die über ein freundliches Auftreten, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit sowie eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise verfügen. Eine Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/-in oder Verwaltungsfachangestellten wäre von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen Frau Tiemann (Ortschaftsverwaltung Neustadt) unter ☎ 07151 5001-1960 oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141 gern zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 19. August 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Tiefgarage Bürgerzentrum: Sanierung begonnen

Die Sanierung der Tiefgarage Bürgerzentrum hat begonnen. Das Parkhaus mit seinen 125 Stellplätzen ist deshalb voraussichtlich bis Anfang Dezember gesperrt. Die nicht von den Sanierungsarbeiten betroffenen oberirdischen Plätze werden in dieser Zeit als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen – ein Parkscheinautomat wird aufgestellt. Es gilt der Gebührentarif für die Zone 2. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei („Brötchentaste“); jede weitere angefangene zwei Stunden kosten ein Euro. Die Höchstparkdauer beträgt viereinhalb Stunden.

Besucher des Bürgerzentrums können während der Bauarbeiten auf die nahe gelegenen

Parkplätze Hallenbad, Stauferpark und Widmayer ausweichen. Vor allem der Beton der Parkanlage unter dem Veranstaltungshaus bedarf der Sanierung, aber auch das Hinweissystem wird modernisiert und soll dem neuen in der Marktgarage im Stil ähneln.

Wegen der Tiefgaragensanierung schließen die „RemsStuben“ bis einschließlich 12. September. Diese Wochen werden, so teilt die „Herbst-Genuss-Manufaktur“ mit, für eine umfassende Modernisierung des Restaurants genutzt. Geschlossen bleiben auch der „Rems-Keller“ mit den Kegelstuben und der Partyterrace des Hauses.

Auch und gerade im Sommer

Auf zur lebensrettenden Blutpende!

Der Blutspendedienst des DRK bittet am Donnerstag, 28. Juli 2016, von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Salier-Gemeinschaftsschule, Im Sämann 76, um Blutspenden. Spender sollen ihren Personalausweis mitbringen. Im Sommer bleiben die Spenderliegen häufig leer, der Blutbedarf ist gleichwohl da. Daher bittet der DRK-Blutspendedienst um eine Blutspende. Frisches Blut wird benötigt, um bei Unfällen, Operationen und Krankheiten zu helfen. So werden beispielsweise knapp ein Fünftel (19 Prozent) aller gewonnenen Blutspenden in der Krebstherapie eingesetzt – und diese macht keine Ferien.

Ist ein Mensch an Leukämie erkrankt, kann er durch eine Blutstammzell-Transplantation eventuell geheilt werden. Wenn ein passender Spender gefunden wird, muss sich der Patient vor der Transplantation einer Chemotherapie oder Bestrahlung unterziehen. Dadurch wird das blutbildende System komplett vernichtet. Dann sind Bluttransfusionen lebensrettend.

Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 72. Lebensjahr, Erstsperder dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender jedoch eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Sommerliche Gerichte mit Sammelfaktor



Sommerliche Tellergerichte zum kleinen Preis bieten 26 Remstalgastronomen bis 28. August. Das Tellergericht nach der Empfehlung des jeweiligen Küchen-

chefs kostet mit einem passenden „Viertel“ oder einer Saftschorle serviert 14 Euro. Von Essingen bis Fellbach reicht die Tour, auf der es sich lecker speisen lässt und auf der man durch Sammeln gleich mehrfach profitieren kann. Wer den zur Aktion erschienenen Flyer in unterschiedlichen teilnehmenden Restaurants abstempeln lässt, kann am Ende bei der Verlosung einen Remstal-Routen-Gutschein in Höhe von 25 Euro gewinnen. Der Flyer ist in der Waiblinger Tourist-Information, Scheuergasse 4, ebenso erhältlich wie bei den teilnehmenden Restaurants und im Internet: www.remstal.info.

Genusstour geht auch mit Rad

Wer eine Genusstour mit dem Rad plant, kann sich auf der Seite www.remstal.info/freizeitportal eine Route aussuchen, die er mit einem Restaurantbesuch verbindet; die GPS-Daten helfen beim Tourenverlauf.

Deutsche Rentenversicherung

Beratungen im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510 erforderlich. Für die Annahme von Anträgen sowie für Kontenklärung sollten Gespräche unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden.



Sport im Park macht beweglich

„Sport im Park“ – das bedeutet attraktive Bewegungsangebote im Freien. Dabei wird das Herz-Kreislauf-System gekräftigt, Beweglichkeit und Koordination werden gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei für jedermann und auch unverbindlich.

Die Stadt Waiblingen hat gemeinsam mit den Sportvereinen ein Angebot zusammengestellt, das bis Freitag, 30. September, gilt.

- Nordic Walking – Speed Walking: montags von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Hallenbad Hegnach, Verein: SV Hegnach.
- Tai-Chi: dienstags von 19 Uhr bis 19.45 Uhr, Treffpunkt: Brunnen am Bürgerzentrum, Verein: SV Hegnach.
- Terrain-Training: donnerstags von 8.45 Uhr bis 9.30 Uhr, Treffpunkt: Skaterplatz an der Hartwaldhalle in Hegnach, Verein: SV Hegnach. Dieses Trainingsprogramm beinhaltet Gehen, Laufen, Walking, Gymnastik und Pulskontrolle.
- Laufen am Morgen mit Gymnastik: freitags von 9 Uhr bis 9.45 Uhr, Treffpunkt: Brunnen beim Bürgerzentrum, Verein: FSV Waiblingen.
- Selbstverteidigung: sonntags von 10 Uhr bis 10.45 Uhr, Haupteingang Rundsporthalle, Verein: Armee Waiblingen. Zum Trainingsprogramm gehören Aufwärmübungen, Grundtechniken wie Block- und einfache Selbstverteidigungstechniken. Ort: Talaue bei der Rundsporthalle.

Die wichtigsten Informationen: bis 30. September, auch in den Ferien; Dauer: 45 Minuten, kostenfrei, ohne Anmeldung, für alle Altersgruppen, bequeme Freizeit- oder Sportkleidung wird empfohlen, bei jedem Wetter. Auskunft gibt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, ☎ 5001-1730, E-Mail an sportabteilung@waiblingen.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

So, 31.7. Württembergischer Christusbund. Gottesdienst im Grünen am Aichstru- ter Stausee (nahe DLRC-Station) um 10.30 Uhr mit anschließendem Grillen am See. Der Gottesdienst im Gemeinschaftshaus entfällt.

Di, 2.8. FSV Waiblingen. Die Senioren kommen um 14 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße, zusammen.

Mi, 3.8. SPD Waiblingen. Sommerstammtisch im Biergarten „Schwanen“ um 18 Uhr.

Sa, 6.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Vereinsfest im Grünen um 17 Uhr in der Ortsmitte (Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus“). Zweiter Festtag: Sonntag.

So, 7.8. Bezirksimker. Die Imker betreuen das Alvarium in der Talau von 13 Uhr bis 18 Uhr. Informationen rund um die Imkerei und die Bienen werden gegeben, außerdem kann Honig erworben werden.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Vereinsfest im Grünen um 11 Uhr in der Ortsmitte (Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus“). Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. Michaelskirche: Waiblinger Orgelsommer um 19 Uhr. „1616 bis 1916“ mit Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Info: www.landfrauen-hegnach.de. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebulum“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

DRK. Das Gesundheits- und Gymnastikprogramm für Senioren „Ü 70“ beginnt am 12. September. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr werden in der Beinsteiner Halle Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht trainiert. Gebühr für zwölf Termine: 30 Euro. Auskunft gibt Heide Hofmann unter ☎ 58530. – Der „Elba-Kurs“ beginnt am 16. September (8.30 Uhr bis 10 Uhr). Er richtet sich an Eltern von Babys im ersten Lebensjahr und unterstützt die Bezugspersonen darin, ihr Kind besser zu verstehen und zu fördern. Sinnesarregungen, Bewegungsspiele und Lieder stehen dabei im Mittelpunkt. Auch gibt es Informationen zu den jeweiligen Stadien der Entwicklung. Gebühr für zehn Mal: 70 Euro. Informationen und Anmeldung unter ☎ 55955 (AB, Rückruf erfolgt), E-Mail: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es in geraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: Jugentreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Weiter geht es am 5. September. – Comeniuschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Am 7. September geht es weiter. Hohenacker-Spielfeld oder Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Das nächste Angebot gibt es am 8. September. – Rinnenäckerspielfeld oder „BIG“: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weiter geht es am 6. September.

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es in ungeraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: Hegnach: derzeit kein Angebot. – Bittenfeld (Waldspielfeld): mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weiter geht es am 7. September. – Hohenacker: (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Am 8. September kommt das Mobil wieder. – Zellerplatz: freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr. Weiter geht es am 9. September.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebamme: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Sommerferien). Aktuell: das Fortbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2016 ist auf der Homepage veröffentlicht.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Geschlossen ist die Einrichtung bis 9. September. Digitale Anmeldungen und solche per Fax, Mail, oder per Post können eingereicht werden. Aktuell: „Echte Handarbeit“ ist der Titel des neuen Programms, das nun erschienen ist. Darin sind Angebote zu kreativem Gestalten und Exkursionen zum Handwerk ebenso enthalten wie Möglichkeiten zum Kochen und Informationen rund um Geburt, Eltern und Kindern. Das Programm gibt es nicht nur als Heft im KARO und bei zahlreichen Einrichtungen, sondern ist auch im Internet zu finden. Außerdem kann es telefonisch angefordert werden.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schiefelage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Jugendtreffs Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien von Montag, 1. bis Freitag, 26. August, geschlossen. Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. – In den Sommerferien mittwochs bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; von Mittwoch, 24. bis Mittwoch, 31. August, geschlossen. Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. – In den Sommerferien mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff, donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendtreff. Geschlossen von Montag, 15. August, bis Freitag, 2. September. Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: dienstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr (von zwölf Jahren an bis 20 Uhr). Girls-Club: dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Kein offenes Angebot, nur in Verbindung mit den Erlebnistagen. Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. – In den Sommerferien von Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September, geschlossen. JuSt15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. – In den Sommerferien von Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September, geschlossen.

Do, 28.7. Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Annakränzchen“, Sommernachmittag mit Liedern, Gedichten und Geschichten um 14 Uhr im Ökumenischen Treff Korber Höhe. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Pfarrgarten Zeisigweg: Sommerfest des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Nachmittagslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen. Aktuell: „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 9. August, um 15 Uhr mit Peter Gröschl. Eintritt frei. Sommerferienprogramm: Film: „Der Sommer mit Mama“ am Mittwoch, 3. August, um 17 Uhr. Eintritt: fünf Euro. – „Besichtigungsfahrt zu Stuttgart 21“ mit Führung am Mittwoch, 10. August. Abfahrt um 13 Uhr am Forum Nord; um 13.15 Uhr am Forum Mitte. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung über die Sommerferien-Broschüre.

VHS Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. In den Sommerferien ist wie folgt offen: bis 5. August von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, ebenso in der Zeit von 29. August bis 9. September. Zwischen 8. und 26. August ist die Geschäftsstelle geschlossen. – Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie bietet kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. Das neue Programmheft für das Herbst-/Wintersemester ist nun erhältlich. Bei der VHS, in den Rathäusern, den Büchereien, in den Filialen der Kreissparkassen sowie bei zahlreichen anderen Einrichtungen kann es kostenlos mitgenommen werden. Aktuell: Ferienkurs: „Android-Appls selbst erstellen“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 9. September, von 9 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldung bis 27. August. – „Finanzbuchführung (2) – Xpert Business“ als Fortbildungskurs mit Möglichkeit zur Zertifikatsprüfung von Montag, 5. bis Samstag, 10. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldung bis 27. August. – Tudu. Den Künstler in sich entdecken können die Workshopteilnehmer von 29. Juli bis 5. August bei den vielfältigen Angeboten von Steppzanz, Ballett, Figuren gestalten, über malen, fotografieren bis zum Musizieren. Informationen in der VHS oder in der Musikschule oder Kunstschule sowie auf der Seite www.vhs-unteres-remstal.de. Ausstellung: „Vielfalt“, Werke des Kunstvereins Remshalden sind bis 5. August zu sehen.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – Wandertreff: am Mittwoch, 10. August, Zeit, Ziel und Treffpunkt am Aushang BIG-Kontur. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr (nicht am 22. um 29. August). – Rückengymnastik: mittwochs um 11 Uhr (nicht im August). – Xco-Training: dienstags um 19.30 Uhr; als Präventiv-Training donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr (nicht im August). – Badminton: donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht im August). – Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld (bei trockenem Wetter). – Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht im August). – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 16.15 Uhr (nicht im August); jedoch Sommerkurs dienstags um 18.15 Uhr. – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung und nicht im August). – „Mum-Style“ – Fitness für Mütter: neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☎ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.

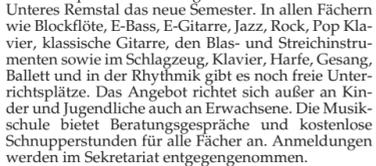


Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Das Kursprogramm für Herbst/Winter 2016/2017 ist erschienen. Es liegt in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen aus und ist auf der Homepage verfügbar. Sommerferienkurse für Kinder: „Schmuckatelier“ für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 2. August, um 11.45 Uhr, Korb, Urbanshule. – „Der Stadtgeschicht Waiblingens auf der Spur“, Kinder von sieben Jahren an sind von Mittwoch 7., bis Freitag, 9. September, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr im Haus der Stadtgeschichte unterwegs und werden in der Kunstschule kreativ. – „Portrait modellieren“ am Samstag, 6. und am Sonntag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr; modelliert wird nach Modell aus vollem Ton. – TUDU-Sommeratelier: „Hochdruck-Holz- und Linschnitt Plus, von Montag, 1. bis Freitag, 5. August, von 14 Uhr bis 19 Uhr. – „Aktzeichnen“ am Samstag, 30., und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Porträts zeichnen“ von Montag, 1. bis Mittwoch, 3. August, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – Lithografie von Samstag, 30., bis Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung unter ☎ 958800. – Kunstvermittlung: Angebote zur Ausstellung „Versteckte Bilder“ für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 8. August, von 11 Uhr bis 14 Uhr. Ausstellung: „Was packe ich in meinen Rucksack?“ – Kinderbilder zum Thema Flucht, entstanden in Schulklassen, Kindergarten- und Kunstschulklassen, sie sind im Haus der Stadtgeschichte bis 9. September zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. Aktuell: „Zwergenmusik“ für Kinder zwischen 18 Monaten und drei Jahren in Begleitung beginnt am Montag, 26. September, um 16.30 Uhr in der Comeniuschule, Christofstraße 21; für Kinder zwischen drei Jahren und vier Jahren in Begleitung gibt es das Angebot am Dienstag, 27. September, um 16.35 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker und am Donnerstag, 29. September, um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt. Lieder, Bewegung und Geschichten gehören bei diesem Angebot zum Programm. Rhythmisch-musikalischen Früherziehung: für Kinder von vier Jahren an beginnen die Kurse an folgenden Terminen: Waiblingen Mitte, Comeniuschule, Montag, 12. September, 14 Uhr; und Dienstag, 13. September, um 15.25 Uhr. – Korber Höhe, Kinderhaus im Sämann, Freitag, 16. September, um 15 Uhr. – Beinstein, Ev. Gemeindehaus, Dienstag, 13. September, 14 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule, Donnerstag, 15. September, 14.30 Uhr. – Hegnach, Burgschule, Montag, 12. September, 14.30 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, Dienstag, 13. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Donnerstag, 15. September, 15.50 Uhr.

Am 12. September 2016 beginnt an der Musikschule Unteres Remstal das neue Semester. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz, Rock, Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene. Die Musikschule bietet Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer an. Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.



Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.veberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung am Mittwoch, 31. August, um 15 Uhr (mit Anmeldung). – Sommerferienprogramm: Kino im Sommerferienprogramm „Der Sommer mit Mama“ am Mittwoch, 3. August, um 17 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro. – „Weißwurst und Salzkuchenfest“ am Sonntag, 7. August, von 12 Uhr bis 16 Uhr mit Live-Musik und Orientalischem Tanz. – „Besichtigungsfahrt zu Stuttgart 21“ mit Führung am Mittwoch, 10. August. Abfahrt um 13 Uhr am Forum Nord; um 13.15 Uhr am Forum Mitte. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung über die Sommerferien-Broschüre. – Kinder- und Jugentreff, Info bei Julia Röttger unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsbis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Teenietreff für Zehn- bis 13-jährige im Jugentreff), freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm). Der Treff ist von 22. August bis 2. September Teil des „Naturcamps“, an den anderen Ferientagen ist geschlossen.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. In den Sommerferien ist die Villa montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, jedoch in der Zeit von 29. August bis 9. September geschlossen. Übliche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags Mädchenreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinetag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Ferienöffnungszeiten: bis 12. August ist von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; in der Woche von 1. August an dreht sich alles um Wellness. In der Woche von 8. August an wird am Pool gespielt, es werden Mixgetränke serviert und die Urlaubsstimmung wird genossen (Badebekleidung nicht vergessen). Der Aki ist von 15. August an geschlossen, angemeldeten Kinder sind beim Nature-Camp auf dem Finkenberg. Weiter geht es am Mittwoch, 5. Oktober.

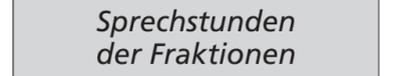
„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 98224-8915. – Am letzten Montag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Anfangszeit geändert). Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.



Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. „Coro hispanamericano“: am Mittwoch, 3., 10., 17., 24. und 31. August, um 18.30 Uhr. – „Strickeria“ am Donnerstag, 28. Juli, und am Donnerstag, 10. und 24. August, um 14 Uhr. – „BIG-Kontaktzeit“ am Donnerstag, 28. Juli, und am Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. August, um 10 Uhr.

Tourist-Information der WTM Geänderte Öffnungszeiten im August Die Tourist-Information der WTM in der Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321 oder -8322, ändert im Sommermonat August ihre Öffnungszeiten. Mittwochs ist schon von 14 Uhr an geschlossen, samstags von 13 Uhr an. Von September an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.

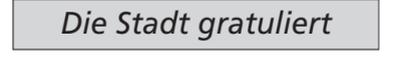
In Neustadt „White Dinner“ am Rathaus Das gemeinsame Picknick „White Dinner“ in Waiblingen-Neustadt lädt zum fünften Mal auf den Rathausplatz ein. Am Samstag, 13. August 2016, kann man von 19 Uhr an am Genuss in Weiß teilhaben. Passend zu den weißen Tischdecken und Kerzen sollen auch die Gäste in weißer Kleidung kommen. Speisen und Getränke sowie das weiße Geschirr sollen von den Gästen mitgebracht werden. Für die musikalische Live-Unterhaltung ist die Waiblinger Band „Zeitensprung“ zuständig. Die Veranstaltung ist eine Initiative der Projektgruppe „Rathausvorplatz“.



CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. September Stadtrat Alfred Bläsig, ☎ 54855; am 21. September Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. SPD Am Montag, 1. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 31. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 5. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. DFB Am Montag, 1. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@cor.de. Am Montag, 8. August, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: wjasper@t-online.de. Am Montag, 15. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de. FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.bbittenfeld.de. GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.



Am Donnerstag, 28. Juli: Idaluse und Heinz Munk zum Diamantenen Hochzeit. Frieda Weller zum 80. Geburtstag. Franziska Hofmann zum 80. Geburtstag. Am Freitag, 29. Juli: Sigrd und Werner Sixt in Hegnach zur Goldenen Hochzeit. Georg Lutsch in Hegnach zum 90. Geburtstag. Friedrich Escher zum 80. Geburtstag. Horst Fehlhauer zum 80. Geburtstag. Ursula Hottmann zum 80. Geburtstag. Alide Lang in Hegnach zum 80. Geburtstag. Am Samstag, 30. Juli: Ursula und Manfred Hölzel zur Goldenen Hochzeit. Hella Knab zum 90. Geburtstag. Am Sonntag, 31. Juli: Wilfried Borowski zum 85. Geburtstag. Reinhold Stegmaier zum 80. Geburtstag. Am Montag, 1. August: Dr. Gerhard Pampel zum 104. Geburtstag. Werner Sonntag zum 80. Geburtstag. Lore Zeller zum 80. Geburtstag. Am Dienstag, 2. August: Erhard-Georg Gross zum 85. Geburtstag. Helmut Fried in Neustadt zum 80. Geburtstag. Am Mittwoch, 3. August: Elvira und Winfried Dassdorf zur Goldenen Hochzeit. Elisabeth Otter zum 90. Geburtstag. Walter Benhelm in Beinstein zum 80. Geburtstag.

Maria Woratsch, Reinemachefrau der städtischen Abteilung kaufmännisches Gebäudemanagement, begeht am Montag, 1. August, ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum. Gerhard Jäger, Gärtner beim Betriebshof der Stadt Waiblingen, wird am Dienstag, 2. August, 65 Jahre alt und tritt zum 1. September in den Ruhestand.



Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben). „Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu. Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.